

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

77 (2.4.1951)

NEUESTE NACHRICHTEN

Heute Sport

Argentinien für „Erklärung von Washington“

Auriol auf der interamerikanischen Konferenz — Friede der Versöhnung mit Japan

Washington (AP/dpa). Der politische und militärische Ausschuss der interamerikanischen Außenministerkonferenz in Washington nahm einstimmig die vorgeschlagene „Erklärung von Washington“ an, die den Kampf gegen den Kommunismus fordert, die interamerikanische Solidarität bestärkt und eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit gegen eine sowjetische Aggression fordert. Die Zustimmung des argentinischen Vertreters wurde mit lebhaftem Beifall vermerkt.

Der französische Staatspräsident Auriol, der bekanntlich in Washington einen Staatsbesuch bei der Regierung der Vereinigten Staaten vor der panamerikanischen Außenministerkonferenz. Er forderte den Zusammenschluß Amerikas und Europas im Interesse der Welt. Die 21 Außenminister sämtlicher amerikanischer Staaten und etwa 1000 Gäste bekundeten ihre Zustimmung durch Beifall. „Angesichts der Gefahren, welche die Zivilisation bedrohen, müssen Europa und Amerika die Grenzen vergessen und sich einigen“, rief Auriol aus. Der atlantische Ozean sei zum Binnenmeer der europäischen-amerikanischen Gemeinschaft geworden. Der französische Staatspräsident wies darauf hin, daß Amerika seit dem letzten Krieg erkannt habe, daß es nicht mehr wie in der Vergangenheit gegen Gefahren von außen geschützt, sondern allen Stürmen ausgesetzt sei. Der Außenminister Auriol dankte in französischer Sprache für die Ansprache des Staatspräsidenten Auriol und versicherte unter dem Beifall der Versammlung, daß Amerika und Europa gemeinsam die Zivilisation verteidigen würden. Diese Sitzung im Gebäude der panamerikanischen Union in Washington und die Rede Auriols, der als erster europäischer Staatschef auf einer interamerikanischen Konferenz sprach, wird als dankwürdig bezeichnet.

vertrags nicht verhindern, da sie kein Recht zum Veto habe.

Heute entscheidende Abstimmung

Präsident Truman versicherte, die Vereinigten Staaten würden ihre Hilfsquellen verfügbar machen, um Frankreich, Großbritannien, Belgien, Holland, Norwegen und andere Alliierte von der Furcht zu befreien, „noch einmal überannt“ zu werden. Heute findet im amerikanischen Senat die entscheidende Abstimmung über den Plan Präsident Trumans statt, vier weitere USA-Divisionen nach Westeuropa zu schicken. Man rechnet mit der Zustimmung des Senats. Zur Abstimmung steht außerdem noch

ein Antrag, nach dem der Präsident für weitere Truppenverschiebungen die vorherige Zustimmung des Kongresses einholen muß.

Eine Aufforderung an europäische Staaten

Der Marshallplan-Administrator William C. Foster veröffentlicht zum dreijährigen Bestehen des Marshallplanes einen Bericht. Danach werden die künftigen Aufgaben der Marshallplanverwaltung (ECA) darin bestehen, einmal die in den vergangenen drei Jahren geschaffenen wirtschaftlichen Grundlagen in den Empfangsländern zu erhalten und zum anderen bei der Herstellung der Waffen mitzuwirken, die zum Aufbau einer starken Verteidigung erforderlich seien. Nach Meldungen aus Washington habe die USA-Regierung Großbritannien, Belgien, Frankreich und Italien aufgefordert, keine strategischen Lieferungen (Rohstoffe und Maschinen) nach Rußland zu tätigen. Bei Nichtbefolgung sei mit der Nichtigklärung der Marshallplanhilfe zu rechnen.

Scharfe Vorwürfe Schumachers

SPD-Parteivorstand mißbilligt Kaisen — Adenauer geht nach Paris

Euskirchen (AP/dpa). Der SPD-Vorsitzende, Dr. Kurt Schumacher, sprach gestern vor Funktionären seiner Partei und forderte die Mobilisierung aller Kräfte des Volkes gegen die, wie er sagte, „antidemokratische und technokratische Diktatur“ des Schumanplans über das deutsche Volk. Die Behauptung, daß andere Völker im Schumanplanvertrag dieselben Lasten tragen wie das deutsche, sei eine „agitatorische Ungehörigkeit“. Die Unterschrift unter den Schumanplan werde die Geburtsurkunde einer neuen russischen prokommunistischen Partei und die USA spielen dabei die Rolle des Ständebesamens.

„Staatsarroganz statt Staatsautorität“

Bezüglich der Innenpolitik kritisierte der SPD-Vorsitzende den Oberrichterstaat, der seine Bürger als Untertanen betrachte. Man habe oft das Gefühl, daß die Beamten nicht Diener des Staates seien, und daß die Regierungsbürokratie „Staatsarroganz und nicht Staatsautorität“ verkörpere, auch dem Parlament gegenüber. Die Bundesregierung sei ein „Beamtenkabinett“. Zum Südweststaatsproblem bemerkte der SPD-Vorsitzende, es sei ein „unerhörtes Stück“, wie sich die französische Regierung in diese Frage einmische.

Der SPD-Vorstand mißbilligte in seiner Sitzung am vergangenen Samstag in Bonn die

Erklärung des der SPD angehörenden Bremer Senatspräsidenten, Wilhelm Kaisen, der den Schumanplan als wirtschaftliche Notwendigkeit für die Bundesrepublik begrüßt habe.

Zum erstmaligen Partner

Bundeskanzler Dr. Adenauer hat die Einladung des französischen Außenministers Robert Schuman angenommen, an der am 12. April in Paris beginnenden ersten Außenministerkonferenz der sechs am Schumanplan beteiligten Länder teilzunehmen. Damit wird die Bundesrepublik zum erstmaligen gleichwertigen Partner durch einen eigenen Außenminister auf einer internationalen Konferenz vertreten sein. Eine Tagesordnung für diese Schumanplan-Konferenz wurde noch nicht festgelegt. Deutsche Stellen erwarten, daß die Außenminister voraussichtlich folgende Probleme erörtern werden: Die Verteilung der Stimmen in den Organen des Schumanplans auf die einzelnen Länder; die Sitze der vorgesehenen Behörden, das Verhältnis zwischen Schumanplan und internationaler Ruhrbehörde, die Stellung des Saargebiets und das Verhältnis zum Europarat und der europäischen Marshallplanorganisation (OEEC). Von deutschen Städten haben sich bereits Trier und Essen als Sitz für Schumanplanbehörden empfohlen.

Löhne und Gehälter kommen nicht mit

Für Beamte nur Vorschüsse — Kündigung von Tarifen

Bonn (AP/dpa). Das Bundeskabinett hat den Finanzminister ermächtigt, den Bundesbeamten vom 1. April an Vorschüsse auf die beabsichtigte 15%ige Gehaltserhöhung zu zahlen. Das betreffe sämtliche Bundesbeamte einschließlich der von Bahn und Post. Für die Beamten der unteren Besoldungsgruppen sind außerdem noch Sonderregelungen vorgesehen. Die Länder und Gemeinden wollen sich dem anschließen.

Ein Tarifvertrag, der für die Angestellten des Bundes ebenfalls eine 15%ige Gehaltserhöhung vorsieht, soll in den nächsten Tagen mit den Gewerkschaften abgeschlossen werden. Auch die Länder und Gemeinden haben sich mit einer 15%igen Aufbesserung der Bezüge einverstanden erklärt, die ab 1. April in Kraft treten soll.

In Beamtenkreisen wird eine 15%ige Erhöhung der Gehälter als nicht ausreichend bezeichnet. Dies sei keine wirkliche Hilfe, sondern nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Sie heze um die Hälfte unter den Forderungen

der Beamten, die eine Erhöhung von 33 1/2% verlangt hatten. Einzelne Beamtengruppen hatten mit Streiks gedroht, wenn nicht die Vorschüsse zahlt, die jetzt von der Bundesregierung genehmigt wurden, geleistet würden.

Die Industriegewerkschaft Bergbau gibt bekannt, daß die Lohn- und Gehaltstarife für den Steinkohlenbergbau gekündigt werden. Bezüglich der Verhandlungen um Abschluß eines Tarifvertrages für die Angestellten des öffentlichen Dienstes der Länder wurde noch kein Übereinkommen erzielt. Die Verhandlungen der Industriegewerkschaft Metall von Rheinland-Pfalz mit ihrem Arbeitgeberverband über die Lohn- und Gehaltserhöhung sind gescheitert.

Stärkere Spannung wegen Mitbestimmung

Auch bezüglich der Mitbestimmung zeigt sich eine stärkere Unruhe. Der SPD-Vorsitzende Dr. Schumacher erklärte dazu, die Bundesregierung verliere eine Schlacht, und das Vertrauen in die Spielregeln der Demokratie bekomme einen Knacks, wenn die zwischen Unternehmern und Arbeitern getroffenen Vereinbarungen über das Mitbestimmungsrecht bei Eisen und Kohle nicht eingehalten würden. Die CDU hat einen Kompromißvorschlag gemacht zwischen den Vorlagen der beiden Bundesausschüsse und dem Standpunkt der Gewerkschaften. Gemäß dpa hätten die Gewerkschaften diesem Kompromiß zugestimmt. Einzelheiten wurden noch nicht bekanntgegeben. Die zweite Lesung des Gesetzes über das Mitbestimmungsrecht findet am Mittwoch im Bundestag statt.

Betriebsratsvorsitzende aus dem Ruhrgebiet, welche die christlichen Gewerkschaften in der Industriegewerkschaft Bergbau und Metall vertreten, bekannten sich gestern in Gelsenkirchen zu dem Regierungsentwurf für das Mitbestimmungsrecht bei Eisen und Kohle. Der Vorsitzende der Eisenbahngewerkschaft, Bundestagsabgeordneter Hans Jahn, kündigte an, daß die Arbeiter das Mitbestimmungsrecht mit allen Mitteln erkämpfen werden. Die Gewerkschaften forderten die Mitverantwortung der Arbeitnehmer nicht nur in den Grundstoffindustrien, sondern auch in anderen Industriezweigen und im Verkehrswesen.

Die Einmischung des Auslands

Der internationale Bund freier Gewerkschaften wandte sich in einer Erklärung an den DGB-Bundesvorstand gegen die Einmischung ausländischer Kreise in der Frage des westdeutschen Mitbestimmungsrechts. In der Erklärung wird behauptet, die deutschen Arbeitgeber hätten in der amerikanischen Unternehmervereinigung „NAM“ und der Standard-Oil-Corporation „Strohmann“ gefunden, die der Bundesregierung damit drohten, daß ein Mitbestimmungsgesetz ausländische Geldgeber in Zukunft davon abhalten werde Kapital in westdeutsche Industrien zu investieren.



Bild links: Wieder „Auswärtiges Amt“. Die traditionelle Bezeichnung für das deutsche Außenministerium wurde wieder gewählt. In den Straßen Bonn sind die Richtungsschilder mit der neuen Benennung versehen worden. — Bild rechts: Unsatz geweckt wurden die Bewohner eines Hauses in Rheine (Westfalen), als in den frühen Morgenstunden ein schwerer Fernsturz in den zu ebener Erde gelegenen Friseur-Salon eindrang. Wie durch ein Wunder kamen die Bewohner des Hauses und die drei Insassen des Lastzuges mit dem bloßen Schrecken davon. (dpa)

Der „Eisenhower-Plan“ kommt

Von Constantine Brown (Washington)

Der Verfasser zählt zu den bekanntesten politischen Kommentatoren Nord-Amerikas. Seine Artikel erscheinen u. a. in der „Washington Post“. Sie werden — nicht zuletzt wegen der guten Informationsquellen Browns — überall viel beachtet.

In Amerika geheimnist man gern mit Plänen, denen man merkwürdige Decknamen gibt, bis plötzlich die Schublade aufspringt und sie als Großaktionen die Öffentlichkeit überraschen. So war es mit der Landungsoperation in Nordafrika im Jahre 1942, die unter dem Decknamen „Fackel“ lief, und mit der Invasion in Frankreich, die die Bezeichnung „Overlord“ trug.

Jetzt steht der Welt eine neue Überraschung bevor. Zuverlässigen Nachrichten zufolge soll im April im Statler-Hotel in Washington ein Plan, der bisher unter größtem Stillschweigen unter dem Decknamen „Cosmic“ ausgearbeitet wurde, aus der Taufe gehoben werden: der „Eisenhower-Plan“.

Trotz aller Geheimhaltung deutet eine Reihe von Informationen darauf hin, daß es sich um einen weltweiten Hilfsplan handeln wird. Mit dem Eisenhower-Plan soll eine Art Dachorganisation für die vielen Projekte der Auslandshilfe geschaffen werden, die bisher unter den verschiedensten Namen und für die verschiedensten Zwecke laufen. Dazu wird ein neues Europa-Hilfsprogramm von diesmal unbegrenzter Laufzeit gehören. Der Plan soll alle Ausgaben zusammenfassen, die nicht nur für Westeuropa, sondern auch für Latein-Amerika, Afrika, Asien und Ostindien vorgesehen sind. Inwieweit der kürzlich bekanntgegebene Rockefeller-Plan in den Eisenhower-Plan einbezogen wird, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen.

Die Schöpfer dieses ungeheuren Projekts sind von dem Gedanken ausgegangen, alle Einzelprogramme für Auslandshilfe ohne Rücksicht auf ihren jeweiligen Eigenwert zu einem Komplex mit einer ersten Anforderung von sieben Milliarden Dollar dem amerikanischen Kongreß vorzulegen. Einige wenige Kongreßmitglieder, die sich bereits ein ungefähres Bild von den Grundzügen des Eisenhower-Planes verschaffen konnten, schütteln schon die Köpfe und fragen sich, ob Amerika in den gegenwärtigen Verhältnissen eine solche ungeheure Ausgabenlast über eine unbegrenzte Zahl von Jahren billigen kann.

Der Marshall-Plan fand Zustimmung, weil er zeitlich fest begrenzt ist. Die für die Verteidigung vorgesehenen Dollar-Milliarden werden ohne Zweifel von einem günstig gesonnenen Kongreß behandelt werden. Die ernste internationale Lage gibt diesem Programm den nötigen Nachdruck. Entweder es kommt zu einem Krieg, und dann muß Amerikas Wirtschaft auf eine neue Grundlage gestellt werden, oder der kalte Krieg geht einmal zu Ende, und dann kann Amerika zu einer vernünftigeren Ausgabenpolitik zurückkehren.

Bevor jedoch der amerikanische Kongreß diesem neuen gigantischen Eisenhower-Plan seine Zustimmung geben wird, wird er sehr eingehend alle Aspekte prüfen wollen. Der Kongreß wird wissen wollen, welche tatsächlichen Erfolge der Marshall-Plan aufzuweisen hat. Man wird fragen, warum der Abbau der Handelschranken noch nicht Wirklichkeit geworden ist. Verantwortliche Ausschüsse des Kongresses haben in letzter Zeit außerdem Berichte erhalten, daß die Qualität des für den Marshall-Plan und ähnliche Programme eingesetzten Personals in letzter Zeit gesunken sei, und diese Ausschüsse werden untersuchen wollen, ob diese Klagen so begründet sind, wie es an der Oberfläche erscheint.

Der Name General Eisenhowers dürfte zu jedem Projekt und insbesondere, wenn es sich um eine militärisch-wirtschaftliche Kombination handelt — unter dem amerikanischen Volke Vertrauen erwecken. Die Senatoren und die Abgeordneten des Repräsentantenhauses, die von der Existenz des geheimnisvollen „Cosmic“-Plans erfahren haben, erklären jedoch, daß sie nicht die Absicht haben, sich in panikartiger Hast zur Bewilligung ungeheurer Geldsummen verleiten zu lassen, wenn es sich um ein Projekt handelt, das sich als eine internationale Neuaufgabe des einstigen Rooseveltischen New-Deal-Programms für nationale Notstandsarbeiten herausstellen könnte.

Immerhin — der Name Eisenhower wirkt auf den Durchschnittsamerikaner wie ein Zauberwort, und die Väter dieses gigantischen Projekts erwarten daher eine gute Aufnahme bei der amerikanischen Öffentlichkeit, wenn der Plan, der den Namen ihres so beliebten Generals trägt, an irgendeinem Tag im April durch Verteidigungsminister Marshall, Außenminister Acheson und vielleicht durch Präsident Truman selber in feierlicher Form bekanntgegeben wird.

Neues in Kürze

Moskau (dpa). Der sowjetische Außenminister Wjatschinski ist erkrankt, befindet sich jedoch nach einer Mitteilung des sowjetischen Außenministeriums bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

London (AP). Der britische Premierminister Clement R. Attlee warf in einer Rundfunkrede über die innenpolitische Lage dem Führer der konservativen Opposition, Winston Churchill, vor, mit allen Mitteln nach der Macht zu trachten. — Wegen der steigenden Weizenpreise ist der Brotpreis vom britischen Ernährungsministerium erhöht worden.

Teheran (AP). Ein Vetter der Kaiserin von Persien ist von einem Fieberdelirium angeschossen und lebensgefährlich verletzt worden.

Madrid (AP). Spanische Infanterie, Artillerie und Panzerinheiten paradierten gestern aus Anlaß des zwölften Jahrestages der Beendigung des spanischen Bürgerkrieges in Madrid vor General Franco.

Paris (AP). Die für Samstagmorgen angekündigte Beendigung des Pariser Verkehrsstreiks hat sich nach dem Auftreten neuer Schwierigkeiten verzögert.

Tagesordnung für ein Treffen der vier Außenminister eintreten, erneut den Versuch machen, die Vorkonferenz zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen.

Berlin (AP). Die gesamte Bibliothek des ehemaligen Reichsgerichts in Leipzig, dessen Nachfolger der Bundesgerichtshof in Karlsruhe ist, wird nach einer Meldung des sowjetisch-lizenzierten ADN nach Ostberlin übergeführt.

Wiesbaden (dpa). Auf der Wiesbadener Tagung des kulturpolitischen Ausschusses der FDP wurde auf die „vergessenen Geistesarbeiter“ hingewiesen. In Amerika und Deutschland herrsche ein wachsendes Mißverhältnis zwischen gelernter Handarbeit und geistiger bzw. akademischer Arbeit.

Bonn (AP). Jean Monnet, der Leiter der französischen Schuman-Plan-Delegation, wird heute in Bonn erwartet.

Bonn (AP). Eine Sonderumsatzsteuer für Gegenstände des Luxusverzehrs wird vom Bundesfinanzministerium gegenwärtig vorbereitet, teilte Vizekanzler Franz Blücher mit. Durch die Einnahmen der Sonderumsatzsteuer soll der Konsumbrotpreis „unbedingt gehalten werden“. Die Liste der Luxusgegenstände, die von der Sonderumsatzsteuer betroffen werden sollen, sei noch nicht fertiggestellt.

Durch Kohlegase erstickt

Borken (Westfalen) (dpa). In dem Krankenhaus des westfälischen Städtchens Borken wurden drei Patienten durch Kohlegase vergiftet; einer ist gestorben. Das Krankenzimmer lag über dem Heizungskeller. Dort hatte der Heizer Anthrazit und Braunkohlen in die Kessel geworfen, die das Krankenhaus statt der üblichen Koksanteile erhalten hatte. Es wird angenommen, daß durch die Verfeuerung des Anthrazits Gase entstanden, die nach oben drangen.

Südkorea wieder befreit

Chinesen marschieren zu einer neuen Offensive auf

Tokio (AP/dpa). Die 8. Armee hat in breiter Front die Demarkationslinie am 38. Breitengrad erreicht und bereits an drei Stellen überschritten. Damit ist ganz Südkorea wieder von den Kommunisten gesäubert. Nördlich dieser Linie aber marschieren starke kommunistische Verbände auf. Man vermutet eine neue Offensive des Gegners. Doch wichen vorgestern und gestern die chinesischen und nordkoreanischen Verbände langsam vor den Angriffen der UNO-Truppen zurück.

Die Kampfhandlungen beschränkten sich am Wochenende auf ausgedehnte Späh- und Stoßtrupptätigkeit der alliierten Streitkräfte, die die Stärke der feindlichen Bereitstellungen erkunden wollten. Am Samstag drangen drei Stoßtrupps der achten Armee mit Panzerunterstützung nach Nordkorea vor, zogen sich aber nach kurzer Erkundung wieder auf ihre Stellungen südlich des 38. Breitengrades zurück. Im Westen stehen die alliierten Verbände am Ufer des Imjinflusses.

Ülexport aus Persien gedrosselt

Teheran (AP). Durch den anhaltenden Streik von etwa 10 000 Arbeitern der angloiranischen Ölgesellschaft ist die Ausfuhr von Öl aus Persien um etwa ein Fünftel gedrosselt worden. Während an einer Stelle die Arbeit wieder

aufgenommen wurde, werden von anderen neue Arbeitsniederlegungen gemeldet. Die russische Presse behandelt auffällig die Meldung von britischen Kriegsschiffen, die in den persischen Golf eingelaufen sind. Westliche Diplomaten in Moskau weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Sowjetunion nach einem 1921 mit Persien geschlossenen und 1941 erneuerten Vertrag berechtigt sei, bei einem Einmarsch fremder Truppen in Persien eigene Streitkräfte dorthin zu entsenden.

Zwischenfall mit Engländern

Düsseldorf (dpa). Während der Feierlichkeiten zur Einweihung einer neuen Weserbrücke zwischen Vlotho und Ufteln kam es zu einem Zwischenfall mit dem Chef der Gerichtsstelle der britischen Rheinarmee, Lord Russell. Dieser war am gleichen Abend mit seiner Frau in Zivil in seinem Privatwagen auf dem Weg nach Bad Oeynhausen. Nach amtlichen britischen Angaben ist Lord Russell dabei von Deutschen geschlagen worden. In einer von der britischen Rheinarmee in Bad Oeynhausen veröffentlichten Mitteilung wird gesagt, daß die Tür des Wagens von einigen Deutschen mit Gewalt geöffnet und der Lord geschlagen worden sei. Diese Mitteilung wurde von der örtlichen Polizeibehörde in Vlotho zurückgewiesen.

Gegen die Große Koalition

München (ko). Das Münchner Wochenende stand im Zeichen der Bemühungen, die in Bayern bestehende große Koalition zwischen CSU, SPD und BHE zu sprengen. So forderte die oberbayerische CSU, eine der stärksten Stützen der CSU, die führenden Persönlichkeiten der Partei auf, im Hinblick auf die kommenden Gemeindevahlen in Bayern eine Zusammenfassung der christlichen Kräfte, wo immer möglich, zu erreichen. Der gleichzeitig tagende Landesauschuss der Bayernpartei (BP) formulierte ähnliche Bestrebungen noch schärfer, indem er eine Zusammenfassung der christlichen und antimarxistischen Kräfte als Gebot der Stunde bezeichnete und die Landesleitung mit der Anbahnung entsprechender Gespräche beauftragte. Sowohl Dr. Baumgartner (BP) wie Dr. Hundhammer (CSU) bezeichneten diese jeweils einstimmig gefaßten Resolutionen als politisch sehr bedeutsam. Die beiden tagenden Parteigremien begrüßten die auf ähnlichem Gebiete liegenden Ziele der in Regensburg unter Mithilfe von CSU- und BP-Politikern gegründeten Bayerischen Volksaktion. Damit sind die bisher nur in kleinen Zirkeln diskutierten Bestrebungen gegenüber der Linken, eine „christliche Front“ zu schaffen, in das Rampenlicht der Öffentlichkeit gerückt worden, und allgemein wird mit Spannung die Reaktion der SPD und des linken Flügels der CSU erwartet. Dr. Baumgartner erklärte auf einer Pressekonferenz, daß bei den kommenden Gemeindevahlen jede Vormachtstellung der SPD verhindert werden müsse.

Heuß in Salzgitter

Salzgitter (dpa). Bundespräsident Professor Theodor Heuß wollte zu einem offiziellen Besuch in Salzgitter. Im Kampf um die Demontage und mit dem Sieg der Vernunft sei auf diesem Boden eine entscheidende Schlacht geschlagen worden, erklärte er. In seiner Begrüßungsansprache hatte Oberbürgermeister Dr. Wilhelm Höcke betont, daß nicht nur Deutschland, sondern die Welt mit den Eisenerzlagern von Salzgitter zu rechnen habe.

Störung des Eröffnungsgottesdienstes

Hamburg (dpa). Der feierliche Gottesdienst zur Eröffnung der Synode der Evang. Kirche in Deutschland, die vom 1. bis 5. April in Hamburg tagt, wurde gestern vormittag in der Hamburger Petrikirche dadurch gestört, daß in dem Augenblick, als Landesbischof D. Dr. Schöffel seine Predigt beginnen wollte, ein Mann aufstand und eine kirchengerichtete Ansprache hielt. Der Störenfried ließ sich von Ordnern und einem Polizeibeamten gutwillig abführen.

Wasserstoffbombe in 2 Jahren verfügbar

Hot Springs (dpa). Der wissenschaftliche Mitarbeiter der „New York Times“, William Laurence, erklärte am Donnerstag, nach seiner Ansicht werde die Wasserstoffbombe in zwei Jahren zur Verfügung stehen. Laurence sagte: „Die Wasserstoffbombe kann als taktische Waffe gegen Truppen an der Front verwendet werden. Wenn sie erst entwickelt und hergestellt ist, würde sie die Vernichtung von 20 bis 50 Divisionen ermöglichen. Sie würde einen Einfall der Sowjets in Westeuropa unmöglich machen.“

Heftige Vietnam-Angriffe im Norden Indochinas

Paris (dpa). 30 km nördlich der tonkinischen Hafenstadt Haihpon führten aus dem Gebirgsgebiet von Dong-Trieu vorstoßende Vietnam-Einheiten am Donnerstag heftige Angriffe gegen einen Teil der vorgeschobenen Befestigungsanlagen, die diesen einzigen großen tonkinischen Hafen schützen. Trotz schlechter Wetterbedingungen kam es zu einem Masseneinsatz der französischen Luftwaffe, die die Ausgangsstellungen der Aufständischen, die abgewiesen wurden.

Halbe Million Menschen ohne Wasser

Rangun (dpa). Dramatische Szenen spielten sich am Freitag an den Teichen der Umgebung von Rangun ab, die einigermaßen trinkbares Wasser enthalten. Kommunistische Aufständische hatten am Vortage die Hauptwasserleitung zerstört, die die halbe Million Einwohner der burmesischen Hauptstadt mit Trinkwasser versorgt. Zu Fuß und mit allen denkbaren Geräten pilgerten Tausende von Einwohnern Ranguns kilometerweit vor die Stadt, um mit Eimern, Krügen und Benzinkanistern das in der tropischen Hitze Ranguns doppelt kostbare Naß herbeizuschleppen.

Der Ansturm auf die wenigen verfügbaren Wasserquellen hat schon drei Todesopfer gefordert. Zwei Personen wurden von der nachdrängenden Menge in einen Teich gestoßen und ertranken. Ein 16jähriges Mädchen wurde im Gedränge erdrückt. Wasserträger machten das Geschäft ihres Lebens.

Artikel 131 soll Gleichberechtigung bewirken

Von Oskar Matzner, MdB

Aus dem Inhalt des Gesetzentwurfes zum Artikel 131 des Grundgesetzes, wie er sich nach der 3. Lesung im Beamtenechtsausschuss des Deutschen Bundestages ergibt, bringt im folgenden ein Kenner der Materie, der Mitglied des Ausschusses ist, die wichtigsten Einzelheiten. Die Red. In den ersten Beratungen des Ausschusses des Bundestages wurde als Grundsatz aufgestellt, alle betroffenen Personkreise unter sich und mit den im Dienst Verbliebenen möglichst gleichzustellen. (Als „betroffen“ gelten: 1. die auf Grund des Potsdamer Abkommens vertriebenen Deutschen, soweit sie im öffentlichen Dienst standen; 2. die Angehörigen der aufgelösten Dienststellen und der Wehrmacht; 3. die auf Grund der Anordnung der Besatzungsmächte oder den Bestimmungen des Befreiungsgesetzes aus ihrem Dienst Entlassenen. Die Red.) Eine Übersicht über den Inhalt läßt einige große Abschnitte erkennen, die man im wesentlichen mit den Begriffen Personenkreis, Unterbringung und Versorgung kennzeichnen kann. Die hierfür notwendigen Grundbestimmungen wurden für die Beamten aufgestellt und für die anderen Personkreise angezogen.

Der erste Teil wurde wesentlich dadurch erweitert, daß nunmehr alle heimatvertriebenen öffentlich Bediensteten einbezogen wurden. Neben der Wehrmacht wurde auch grundsätzlich der RAD berücksichtigt.

Der Abschnitt „Unterbringung“ enthält klare und verpflichtende Bestimmungen für alle öffentlichen Dienststellen des Bundesgebietes. Er schreibt vor allem vor, daß 20 v. H. aller Planstellen und parallel auch 20 v. H. des Besoldungsaufwandes für die Unterbringenden erfüllt werden muß. Eine Bundesvermittlungsstelle soll diesem Zwecke mit denen und der Bundesrechnungshof wird die genaue Durchführung überwachen. Zu unterscheiden ist hier zwischen den Unterbringungsberechtigten und denen, die von den Dienstherren auf das Soll angerechnet werden können. Das bedeutet, daß auch die, die die Ansprüche des Gesetzes nicht voll erfüllen, leichter untergebracht werden können. Um diesen Anspruch auf Unterbringung auch symbolisch zu unterzeichnen, führen die betreffenden Personen ihre alte Dienstbezeichnung mit dem Zusatz „zur Wiederverwendung“.

Volle Gleichberechtigung

Im dritten Abschnitt, der die Versorgung regelt, wurde, und das ist der erfreulichste Erfolg des Ausschusses, die volle Gleichberechtigung aller Ruhestandler aus dem Kreise der 131er mit den durch dieses Gesetz nicht getroffenen einheimischen Ruhestandlern erzielt. Da in den Ländern die verschiedensten materiellen Bestimmungen vorliegen, bezieht sich diese Gleichstellung auf die Bundesbediensteten. Alle anderen aber, die noch nicht infolge Erreichung der Altersgrenze und wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand getreten sind, sollten nach dem Regierungsentwurf ein Lebenshaltgeld bekommen, wenn sie das 50. Lebensjahr überschritten haben. Der Ausschuß hat sich einmütig zur Auffassung bekannt, daß diese Altersgrenze fallen muß und jeder, der eine anrechenbare Dienstzeit von 10 Jahren hat, erhält einen materiellen Anspruch, der nunmehr durch das Wort „Übergangsgehalt“ gekennzeichnet ist. Es war hier natürlich nicht möglich, auf die Höhe der Wartestandsbezüge zu kommen; aber auch hier wurde durch mehrmalige Verbesserung während der Ausschussberatungen eine Lösung erzielt, die zwar nicht als befriedigend angesehen werden kann, aber immerhin die Leistungen des Bundes bis zur Höchstgrenze beansprucht.

Zu erwähnen ist noch, daß auch die Angestellten und Arbeiter, die nach dem Regierungsentwurf nur dann berücksichtigt werden sollten, wenn sie eine beamtenrechtliche Versorgung vertragsmäßig zugesichert hatten, zum Zuge kommen. Es handelt sich bei den Arbeitern um die Ruheempfänger, bei den Angestellten um die nach der TOA unbefristeten.

Benzin frei

Frankfurt (AP). Zum erstenmal seit etwa zwölf Jahren konnten die Kraftfahrer ab 1. April an deutschen Tankstellen wieder ohne Benzinmarken tanken.

Diese recht kurze „markenfreie“ Zeit haben die Kraftfahrer dem Bundesrat zu danken, der das alte Gesetz, das am 31. März abfiel, noch nicht erneuerte. Doch ist bis in ein oder zwei Monaten wieder mit der Bewirtschaftung zu rechnen.

Angestellten mit 25 Dienstjahren. Alle diese sind unterbringungsspflichtig, während die anderen, wenn sie mehr als zehn Dienstjahre haben, auf das Soll angerechnet werden können. — Wehrmachtbeamte gelten nach diesem Gesetz als Beamte im allgemeinen. Für die Berufssoldaten, Offiziere und Unteroffiziere gelten die Bestimmungen wie für Beamte und das nach eigens angeführten Tabellen nach Besoldungsgruppen A und B. Für die Unterbringung gilt bei diesem Personenkreis, daß die Unteroffiziere ab 12 Dienstjahren unterbringungs-pflichtig, die Offiziere und die Unteroffiziere unter 12 Dienstjahren auf das Soll, anrechenbar sind. Leider gelang es nicht, die für die Versorgung vorgesehene Dienstzeit bei Unteroffizieren auf 12 Jahre herabzusetzen. Dafür sollen aber für wenige Monate Übergangsbeihilfen für diesen Personenkreis gewährt werden.

Anrechnung der Kriegsgefangenschaft

Es würde hier zu weit führen, noch über alle die anderen zahlreichen Bestimmungen und Verbesserungen zu berichten; deshalb sei nur noch kurz erwähnt, daß auch die nach dem 8. Mai 1945 allenfalls geleistete Dienstzeit und auch die Zeit der Kriegsgefangenschaft angerechnet wird. Jene, die in einem Sozialversicherungsverhältnis außerhalb des öffentlichen Dienstes standen, erhalten, wenn sie auf die Versorgung aus der Sozialversicherung verzichten, die Hälfte dieser Jahre angerechnet. In einer Reihe von Schluß- und Übergangsbestimmungen wurde versucht, alle denkbaren Lücken zu schließen und — was noch wesentlich erscheint —, auch Westberlin wurde in

dieser Regelung aufgenommen. Dies allerdings mit der Voraussetzung, daß auch dieses Land ein gleichartiges Gesetz erläßt.

Zustimmung des Bundestages wird erwartet

Nach all diesen Ausführungen dürfte es wohl klar sein, daß die Ansprüche, die nach diesem Gesetz an den Bund gestellt werden, weit über das hinausgehen, was ursprünglich vorgesehen war. Es wird auch erkennbar sein, daß der Beamtenechtsausschuss in gewissenhafter und verantwortungsvoller Arbeit bestrebt war, möglichst viel auszuräumen, was Grund zu klagen und zur Klage gäbe. Man kann wohl annehmen, daß der Bundestag selbst im wesentlichen seine Zustimmung geben wird. Es muß die Erwartung ausgesprochen werden, daß auch der Bundesrat und die in ihm vertretenen Länder sich der Verantwortung bewußt sind, endlich dieses so schwierige Problem zum Abschluß zu bringen. Dabei mögen die Länder nicht verkennen, daß sie durch Jahre alle Ansprüche nur zum Teil erfüllen und immer den Hinweis gaben, sie wären nicht Rechtsnachfolger des Reiches. Ob dies nun der Bund ist, konnte im Rahmen dieses Gesetzes nicht gelöst werden. Immerhin bemühte er sich, eine Regelung zu treffen, die zum Teil voll Erfüllung, zum anderen Teil annähernde Befriedigung bringt. Keiner, der an dem Gesetz vom ersten Tage an mitgearbeitet hat, wird von seinem Inhalt vollständig befriedigt sein; eines aber ist sicher, daß es dem größten Teil der aus Heimat und Beruf verdrängten Personen neben einer materiellen Sicherstellung wieder die Gewißheit bringt, sich als gleichberechtigte Staatsbürger fühlen zu können.

Italien sabotiert Südtirol!

Osterreich bestätigt Unterhauserklärung — Italiener hielten Zusagen nicht

Eigenbericht unseres H. St.-Korrespondenten

Wien, Österreichs Regierung bestätigte jetzt die aufsehenerregende Londoner Unterhauserklärung des britischen Abgeordneten Savory, Südtirols deutschsprachige Bevölkerung werden „vertragsverletzend“ diskriminiert, mit der überraschenden Feststellung, Italien „sabotiere“ tatsächlich insgeheim das österreichisch-italienische Südtirolabkommen, das bereits seit 1946 allen Südtirolern sofortige Heimkehr bzw. die gleichberechtigte italienische Staatsbürgerschaft zusichert. Es verschleppe bis heute bewußt Südtiroler Wiederanberufungsansuchen, sämtliche mit der Rückwanderung zusammenhängende Wirtschaftsprüfung, die 1949 zugesagte Wiederbestellung Südtiroler Beamter und Pensionäre und die bereits 1946 vereinbarte gegenseitige Anerkennung akademischer Diplome, womit ein offener Bruch des Vertrags mit Österreich gegeben sei und hunderte zurückgekehrter Südtiroler Professoren, Lehrer, Ärzte, Schwärmer, Ingenieure usw. bis heute in der eigenen Heimat brotlos seien.

Tatsächlich lehnte Italien Südtiroler Reoptionansuchen mit der Begründung ab, der Antragsteller sei „reiner Deutscher und von der Bevölkerung als solcher geliebt“ (!), dürften bis heute noch immer nicht alle heim-

kehrwilligen 60 000 Südtiroler zurück, warten diese Ärmsten — nachdem sie längst in Österreich alles verkauft — noch immer zweifelhaft auf die ihnen zugesagte Heimkehr.

Statt dessen forcierte Italien die Romanisierung Südtirols, übernahm sämtliche bislang zweisprachigen Aufschriften italienisch und setzte alle öffentlichen Ämter entgegen dem ausdrücklich mit Österreich vereinbarten Schlüssel zu 98% mit Italienern, die meist nicht deutsch verstehen. Italiens Südtirolpräfekt antwortete einer ihm auf deutsch sprechende Ärzte bittenden Bauernabordnung: „Tierärzte heißen auch, ohne zu reden!“, und der bekannte Südtiroler Abgeordnete Dr. Vogler wurde täglich bedroht, als er eine Fahrkarte in deutscher Sprache verlangte und den italienischen Beamten gegenüber das Vertragsrecht der Zweisprachigkeit anrief.

Der österreichischen Öffentlichkeit und in Österreich seit 1946 noch immer auf die zugesicherte Heimkehr harrenden Südtiroler bemächtigt sich wachsende Erregung über Italiens „heimliche Sabotage“ des österreichisch-italienischen Südtirolabkommens. Es wird hier als sicher erwartet, daß die österreichische Regierung das Problem Südtirol erneut vor der Weltöffentlichkeit aufrollt!

Das freie Wort

Wo bleibt die gerechte Sühne?

So sehr der einzelne bisher bemüht gewesen sein mag, mit Geschweissen fertig zu werden, welche die Grausamkeiten eines modernen Krieges offenbar zwangsläufig bedeuten, so wenig vermag es gelingen, daß die Gesetze der Menschlichkeit sechs Jahre nach Kriegsende gerade von solchen Staaten immer wieder mißachtet werden, welche vorgeben, nach der Kapitulation nach Deutschland gekommen zu sein, um uns nicht nur echte Demokratie, sondern insbesondere die heiligen Grundätze der Humanität vorzulegen.

Wie kann es denn möglich sein, heute noch in einzelnen sog. Siegerstaaten ehemalige deutsche Soldaten in Straftaft, ja sechs Jahre und noch länger sogar in Untersuchungshaft zu halten unter Beschuldigungen, welche zumindest in gleichem Maße diesen Ländern selbst entgegengelassen werden können. Man denke nur an die Behandlung deutscher Kriegs- und Zivilgefangener in Lagern und Gefängnissen einzelner alliierter Gewährsammländer nicht nur während des Krieges, sondern ganz besonders nach Einstellung der Kampfhandlungen. Die Fälle General Falkenhausen in Brüssel und jetzt General Ramcke in Paris, die Grausamkeiten an wehrlosen Deutschen nach dem Krieg in den Oststaaten zeugen doch von einer höchst bedenklichen Mentalität uns Deutschen gegenüber.

Wo bleibt für solche Verbrechen die gerechte Sühne?

Sollten sie wirklich ungesühnt bleiben, weil sie ja „nur“ an Deutschen begangen wurden? Wie lange noch sollen solche Diskriminierungen auf uns lasten? Dr. Gölle, Baden-Baden.

Lohnsteuerausgleich und Urlaub

Mitte Februar reichte ich beim Finanzamt Durlach einen Antrag auf Lohnsteuerausgleich für das Jahr 1950 ein. Man sagte mir auf meine Anfrage, daß die Durchführung etwa drei Wochen benötige... Auf meine schüchterne Anfrage nach drei Wochen, wann denn nun mit der Rückerstattung des mir zustehenden Betrages zu rechnen sei, wurde mir eröffnet, daß der Beamte, der diese Sachen bearbeite, in Urlaub sei und erst voraussichtlich in vierzehn Tagen zurückkomme. Es hänge jedoch noch davon ab, ob er dann gleich Zeit zur Bearbeitung der Anträge habe. Ich müsse mich demnach noch vielleicht vier Wochen gedulden; aber auch diese Auskunft sei unverbindlich. — Bis heute habe ich noch nichts wieder davon gehört. Ich frage mich nun, liegt diese Langsamkeit nun am Staat oder an seinen Beamten. Im übrigen sehe ich aber auch durchaus nicht ein, daß der Urlaub eines Beamten Grund sein kann für die Nichtbearbeitung der Anträge. Hanns R a u, Karlsruhe, Bunsenstr. 14.



ROMAN VON HERMANN WEICK : COPYRIGHT BY HERMANN WEICK, KARLSRUHE

28. Fortsetzung

Nein, jetzt konnte er beim besten Willen keine Briefe diktieren. „Ich habe jetzt anderes zu arbeiten. Wenn ich vor meiner Abreise nicht mehr dazu komme, Ihnen die Briefe zu diktieren, kann Direktor Zimmermann das für mich tun.“ Vor meiner Abreise — würde er wirklich reisen? Konnte er jetzt reisen? jagte es ihm durch den Sinn. Warum aber sollte er nicht zu Viola reisen? Wegen dieses läppischen Telefonanrufes, mit dem jemand sich einen dummen Streich geleistet hatte. Schluß jetzt mit dieser Sache! befahl er sich selber. Er hatte tatsächlich Kopfschmerzen von der Aufregung, die ihm das Gespräch verursacht hatte, bekommen Kopfschmerzen... Jäh gingen Imhoffs Gedanken zurück zu jenem Abschiedsabend, als Viola über Kopfschmerzen geklagt hatte. Und dann, als sei ein Blitz vor ihm niedergefahren, sah er Viola wieder vor sich... wie er sie gesehen hatte, als er auf der Suche nach ihr ins Haus, hinauf ins obere Stockwerk, gegangen war. Blau, verstört hatte sie vor ihm gestanden... so seltsam war ihr Benehmen gewesen... Hatte ihm sich damals nicht der Gedanke aufgedrängt, daß Viola etwas vor ihm verberge? Verzweifelt hob Imhoff die Hände, als

wollte er das Bild, das er jetzt greifbar nahe vor sich sah, hinwegschleichen. Dicht vor der Tür des Zimmers, in dem die „Sieben Sterne“ und der andere Schmuck aufbewahrt waren, hatte Viola gestanden. Es war wie eine Flucht vor sich selbst, vor seinen aufgewühlten, zweifelnden Gedanken, als Imhoff gleich darauf die Fabrik verließ. Aber auch als er im Wagen saß, der ihn heimbringen sollte, ließ der Sturm in ihm nicht nach. Er wußte plötzlich, daß er keine Ruhe mehr finden würde, ehe er den Dingen nicht auf den Grund gegangen war. Er wehrte sich gegen diesen Entschluß. War es nicht ein Verbrechen an Viola, an ihrer Liebe zu ihm, wenn er an ihr zweifelte? Aber da glaubte er wieder jene heisere Stimme zu hören, die Viola des Diebstahls bezichtigt hatte... Ja, schon Viola wegen mußte er Klarheit schaffen! Was aber sollte er beginnen? Alle möglichen Pläne erwog Imhoff; einer kam immer wieder. Fahren Sie zur Friedrichstraße, Ecke Leipziger Straße! rief er seinem Schafför zu. Herr Hendrich wird der Sache auf den Grund gehen. Der Privatdetektiv Hendrich hatte Kurt Imhoff vor noch nicht langer Zeit, als ein Fall

von Werkspionage in seinem Betrieb vorgekommen war, durch rasche Ermittlung des Täters einen wertvollen Dienst geleistet; er war ein etwa fünfzigjähriger, ruhiger Mann von freundlichem, unaufdringlichem Wesen. „Ein merkwürdiger Fall!“ sagte er, nachdem Imhoff ihm den Zweck seines Besuches auseinandergesetzt hatte. „Eine Frage zuvor: Sie halten die Dame von der Sie sprechen, einer solchen Tat nicht für fähig?“ „Nein, keinesfalls!“ „Die Dame steht, wenn ich Sie recht verstanden habe, Ihnen nahe?“ „Ich habe die Absicht, Fräulein Salvini zu heiraten!“ „Irgend etwas Auffallendes konnten Sie in letzter Zeit an Fräulein Salvini nicht wahrnehmen? Oder geschah vielleicht sonst etwas, was einen Verdacht, wie ihn der Mann am Telefon geäußert hatte, rechtfertigen könnte?“ Imhoff gab nicht gleich Antwort. Aus einer angstvollen Scheu heraus hatte er bisher von Violas seltsamem Verhalten am Abend des Verbrehens, droben vor dem Zimmer, aus dem der Schmuck geraubt worden war, nichts erwähnt. Sehr zögernd berichtete er nun dem Detektiv davon. „Ich konnte mich damals des Eindrucks nicht erwehren, daß Fräulein Salvini etwas vor mir verbarg. Ich legte der Sache dann weitere keine Bedeutung bei, heute kam mir jenes Erlebnis plötzlich wieder in den Sinn“, fuhr Imhoff fort. Ein neuer Gedanke überfiel ihn. „Jetzt fällt mir auch auf, daß Fräulein Salvini schon in den letzten Wochen ein sehr nervöses Wesen zur Schau getragen hatte!“ „Etwas schien da jedenfalls nicht gestimmt zu haben!“ Hendrich sah überlegend vor sich hin. Nun hob er wieder den Kopf. „Nehmen wir einmal an, daß mehrere Leute zusammen gearbeitet haben um sich in den Besitz Ihrer

Schmuckgegenstände zu setzen, dann wäre denkbar, daß Fräulein Salvini die Räumlichkeiten ausforschen sollte...“ „Das ist völlig ausgeschlossen!“ unterbrach Imhoff erregt den anderen. „Fräulein Salvini ist doch keine Verbrecherin!“ „Ich will der Dame natürlich nicht zu nahe treten, aber wir müssen, um zu einem Ziel zu kommen, jede Möglichkeit durchdenken“, antwortete Hendrich in seiner ruhigen Weise. „Wie haben Sie die Dame kennengelernt?“ „Durch einen Zufall! Ich ging auf der Straße hinter ihr her, sie verlor ihren Handschuh, ich hob ihn auf und gab ihn ihr.“ „Sollte Fräulein Salvini diesen Handschuh nicht vielleicht absichtlich verloren haben?“ sagte der Detektiv darauf. Imhoff sah ihn verständnislos an. „Wie meinen Sie das?“ „Vielleicht suchte sie auf diese Weise, mit Ihnen in Verbindung zu gelangen! Es mußte ihr ja, immer vorausgesetzt, daß meine Theorie richtig ist, daran liegen, Sie kennenzulernen, um Eingang in Ihr Haus zu finden. Sie war vielleicht schon seit Tagen hinter Ihnen her, nun fand sich eine günstige Gelegenheit, sie verlor der Hand, und zwar so, daß Sie es bemerken mußten... das andere geschah dann programmgemäß!“ Imhoff machte eine leidenschaftliche Geste der Abwehr. „Sie reden, als ob Sie es mit einer abgefelmten Hochstaplerin zu tun hätten, Herr Hendrich! Aber ich kann Sie eines Besseren belehren: wenn es Fräulein Salvini damals darum zu tun gewesen wäre, in näheren Verkehr mit mir zu gelangen, so hätte sie sich wieder in meiner Nähe gezeigt! Aber sie blieb verschwunden, sie machte keinerlei Anstalten, sich mir zu nähern! Ich war es, der dann ihren Verkehr suchte, nachdem ich sie ganz zufällig im ‚Olympia‘ hatte tanzen sehen!“

Südwestdeutsche Umschau

Neustadt/Weinstraße (-nk): 65 Millionen DM verschlingen die Bauten, die für die verlagerten US-Truppen in der Westpfalz erstellt werden müssen. 3000 Deutsche finden dabei Arbeit. Die US-Besatzungstruppen haben in Kaiserslautern eigene Sonderbauten eingerichtet. Durch einen Kredit von einer Million DM will das Land versichern, vor allem einheimischen Baufirmen die Übertragung der Bauaufträge zu sichern.

Speyer (-nk): Als ein 50jähriger Bauer aus Steinweiler wieder einmal betrunken nach Hause kam, versetzte ihm seine Frau eine Ohrfeige. Der Mann stürzte und zog sich eine Gehirnluxation zu, der er kurz darauf erlag.

Mannheim (-nk): Mit schweren inneren Verbrennungen wurde ein vier Monate altes Kind ins Krankenhaus gebracht, das zu heißen Hateschleim gegessen hatte.

Miltenberg (gl): Ein 42jähriger lediger Schuhmacher aus Mambullat wurde festgenommen, der sich als Diplomaltdiener, Theologiestudent und Großgrundbesitzer ausgab und als angeleglicher Diakon in zahlreichen Klöstern der Bundesrepublik Geldbeträge erschwindelte.

Wertheim (gl): Studenten aus Persien, Schottland und der Türkei besuchten in diesen Tagen die Main- und Tauberstadt.

Schramberg (ala): Eine 16jährige Zigeunerin wurde verhaftet, die einer Bauersfrau weiszumachen verstand, ihren in Rußland vermißten Sohn durch „Geld-Verbete“ herbeibringen zu können. Das Mädchen hatte die Bäuerin bereits um erhebliche Beträge geschädigt.

Schramberg (ala): Der Börsenverein der Verleger und Buchhändler in der französisch besetzten Zone veranstaltet für die Jungbuchhändler des ganzen Bundesgebietes in der Woche vom 22. bis 28. April eine Freizeit in der Jugendherberge Meersburg (Bodensee). Dazu sind die Jungbuchhändler aus dem ganzen Bundesgebiet eingeladen. Interessenten erfahren Einzelheiten durch Paul König, Freiburg, Lerchenstraße 37.

Wolfach (ala): Im Sommer dieses Jahres werden im Schloßhof Freilichtaufführungen stattfinden. Vorgesehen sind für Juni der „Zigeunerbaron“ von Johann Strauß, für Juli der „Sommernachtraum“ von Shakespeare und für August „Der Vogt auf Mühltal“ von Heinrich Hansjakob.

Hornberg: Drei Arbeiter erlitten bei einer Explosion am Generator der Steingutfabrik schwere Brandwunden und starben.

Freiburg (kr): Insgesamt 310 Posten Wein wurden zum 13. Freiburger Weinmarkt, der am 4. April stattfindet, angemeldet. 151 der Posten kommen aus dem Kaiserstuhl, 121 aus der Markgrafschaft, 25 aus Mittelbaden und 9 aus dem Brisgau.

Konstanz (SWK): Zum Südwestdeutschen Röntgenkongreß, der vom 25. bis 27. März in Konstanz tagt, werden 300 bis 400 Teilnehmer aus ganz Deutschland und aus dem Ausland erwartet.

Stuttgart (hpd): Die geplante Blutbank wird im Beisein der Katharinenhospitals mit 100 000 DM Aufwand eingerichtet.

Stuttgart (ko): Im Zug Crailsheim-Stuttgart erlangte sich der Postbeamte in seinem Dienstabteil mit einem Schuß.

Eßlingen (hpd): Mit der Pistole forderte ein Mann an der Glashütte Geld von einer Hausfrau, verschwand aber dann über dem fahrenden Zug. Der Sohn hatte den Raubüberfall inszeniert, um das im Schreibtisch aufbewahrte Geld zu bekommen und nach Frankreich zu fliehen.

Schwäbisch Gmünd (hpd): Ein Postpaket, das 600 Gramm Feingold und Uhren enthielt, war nicht dem richtigen Empfänger ausgehändigt worden. Als man den Irrtum erkannte und das Paket zurückgab, wollte der Empfänger es empfangen. Die Sendung erhalten zu haben. Die Polizei entdeckte das Paket unter einem Stein, doch war der Inhalt nur noch zum Teil vorhanden.

Ulm (hpd): Schneetreiben behinderte die Sicht zweier Motorradfahrer, die sich auf Bundesstraße 19 streiften. Ein 20jähriges Mädchen auf dem Sozius starb an inneren Verletzungen.

Günzburg: Zwei Motorradfahrer wurden von 15 und 18 Jahren wurden auf dem Heimweg auf den Bahngleisen der Strecke Ulm — Augsburg von einem D-Zug erfaßt und getötet.

München (dpa): In München wurden in der Nacht zum Freitag zwei Morde verübt. Ein Amerikaner wurde auf der Straße von einem noch unbekanntem Täter durch zwei Pistolenschüsse getötet, als er, wie die Polizei vermutet, von dem Amerikaner beim Diebstahl seines Wagens überrascht wurde. Ebenfalls durch zwei Schüsse wurde ein Nachtwächter von einem Einbrecher ermordet, den er überrascht hatte.

Kitzingen (swk): Höflich und verbindlich lächelnd grüßte ein junger Mann ein Mädchen, das von ihrem Bräutigam nach Hause gebracht wurde. In einem Anfall krankhafter Eifersucht ließ dieser seine Verlobte stehen, zog ein Messer und stach blutwundig auf den vermeintlichen Rivalen ein, der mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Tod auf der Straße

Bühl. Am Freitagmorgen gegen 5 Uhr ereignete sich auf der Bundesstraße Nr. 3 ein schwerer Verkehrsunfall, dem wieder ein Menschenleben zum Opfer fiel. Aus unbekanntem Grund stießen auf der Strecke zwischen Müllbach und Steinbach zwei Kraftfahrzeuge mit solcher Wucht zusammen, daß das eine Fahrzeug fast vollständig demoliert wurde. Der Führer dieses Wagens wurde zwischen den Fahrzeugen so unglücklich eingeklemmt, daß er an den Folgen seiner Verletzungen auf dem Transport zum Krankenhaus starb.

„Vielleicht hatte sie darauf gewartet, daß Sie sich ihrer wieder nähern würden, vielleicht wäre sie ohnehin, wenn sie den Zeitpunkt für gekommen gehalten hätte, Ihnen wieder über den Weg gelaufen.“

„Das sind Phantastereien! Verzeihen Sie den Ausdruck, Herr Hendrich; aber in mir lehnt sich alles dagegen auf, daß Fräulein Salvini derartige Machenschaften unterstellt werden!“

„Ich sagte schon, daß es sich nur um eine ganz vage Vermutung handelte...“

„Aber jetzt muß erst recht der Sache auf den Grund gegangen werden! Sie werden sehen, daß das Ganze nichts anderes war, als ein gemeiner Bubenstreich gegen eine wehrlose Frau!“ erwiderte Imhoff, der sich immer mehr ereiferte, je stärker sich ihm der Eindruck aufdrängte, daß der Detektiv von Violas Schuldlosigkeit nicht ganz überzeugt war.

„Wie denken Sie sich den weiteren Verlauf der Dinge?“ fragte Hendrich.

„Ich habe mir noch gar nichts gedacht. Ich kam zu Ihnen, damit Sie mir raten sollen.“

„Sind Sie in der Pension, in der Fräulein Salvini wohnt, bekannt, Herr Imhoff?“

„Ich war einige Male dort, um Fräulein Salvini abzuholen.“

„Sie könnten, vielleicht unter dem Vorwand, etwas für Fräulein Salvini dort holen zu müssen, sich in den Zimmern umsehen...“

„Das möchte ich keinesfalls. Aus einem sehr triftigen Grunde: Fräulein Salvini könnte nach ihrer Rückkehr von meinem Besuch in ihrer Wohnung erfahren, sie würde mich darüber befragen, und ich könnte ihr doch nicht sagen, daß ich heimlich in ihren Zimmern herumspioniert habe, weil irgend ein übles Subjekt sie des Diebstahls bezichtigt hatte! Nein, da müssen Sie schon etwas anderes vorschlagen!“

Hendrich überlegte kurz. (Fortsetzung folgt.)

SPORT

Völlig offener Endkampf in der ersten Südliga

Aus der Fünfergruppe der Südliga, die sich heftige Kämpfe um den ersten und zweiten Platz liefert, ist der VfB Stuttgart ausgeschieden. Der Deutsche Meister kam als einziger aus Genua gegen 1860 nicht über eine 1:1-Punkteteilung hinaus, während der ihm liegenden Mannschaft Spvgg Fürth, VfB Mühlburg und FSV Frankfurt durch knappe, teilweise auswärts unerwartet errungene Siege, ihre Chance zu wahren verstanden. Die Kiehlblätter schlugen im 163. Lokalkampf den 1. FC Nürnberg 1:0 und stoppten damit den Siegeszug des Clubs. Bei nur noch zwei Punkten Vorsprung dürfen auch die Nürnbergers nicht mehr vergeben. Mühlburg triumphierte am Bieberer Berg gegen Offenbach mit 2:1 und der FSV Frankfurt bezwang Schweinfurt 0:5 mit 1:0. Der FSV Frankfurt hat die leichtesten Gegner. Die Bornheimer erwarten zu Hause Reutlingen und haben es in den drei Auswärtsspielen mit VfB Mannheim, BC Augsburg und Darmstadt zu tun. Mühlburg hat zu Hause noch Schweinfurt 0:5 und Bayern München und auswärts Schwaben Augsburg zu Gegnern. Fürth muß noch mit Offenbach, Schwaben Augsburg, auswärts mit Bayern München spielen. Der Club schließlich erwartet zu Hause BC Augsburg und muß noch zu 1860 München und zu FC Singen. Die Münchner haben also die Genugtuung, das Zünglein an der Waage zu bilden, wenn über die süddeutschen Endrunden-Teilnehmer bestimmt wird.

Bayern siegte durch Elfmeter

Es war das schlechteste Spiel, das Reutlingen seit seiner Zugehörigkeit zur 1. Liga Süd auf eigenem Gelände vorführte. Auch die Gäste aus Neckarau konnten anfangs nicht gefallen, spielten jedoch nach der Pause tadelloso auf. Die 4000 Zuschauer sahen einen verdienten 4:2-Sieg von Neckarau, für den Karl Gramlinger (2), Ehmann

Reutlingen zeigte sein schlechtestes Spiel

Der Reise des VfB Mühlburg an den Main sah man mit gemischten Gefühlen entgegen, denn die Karlsruher gingen in den Spielen am Bieberer Berg bisher sang- und klanglos unter. Für Mühlburg ging es darum, Anschluss zu halten, um die Aussichten auf einen der ersten beiden Plätze aufrecht zu halten. Dieser Nervenprobe sind die Offensivkräfte entboden, die einen gesicherten Mittelplatz in der Tabelle einnehmen. Außerdem hatte man nicht vergessen, daß das Stürmerschicksal sich dem VfB Mühlburg angehängt hat. Dementsprechend kämpften die Kickers und man hatte lange nicht den Eindruck, daß den Gästen ein Sieg beschieden sein sollte, zumal da Offenbach die dritte der Spielzeit das Treffen überlegen gestaltete. Das allein spricht für die großartige Leistung der Karlsruher Hintermannschaft; sie gewann das Spiel, markierte den Gegner peinlich genau und ließ sich im Gegensatz zu den Osterspielern, in hervorragender Form befand und keinen Fehler beging. Seinen Paraden zollten die 2000 Zuschauer ob Beifall. Es war richtig, daß man Max Fischer in die Verteidigung zurückgenommen hatte, denn mit ihm gewann der Abwehrblock erheblich an Festigkeit. Der Gedanke, ganz vorne die Umsicht verlor und während der Drangperiode der Offenbacher ganz Großartiges leistete. Aber auch Rot lieferte ein sehr gutes Verteidigerspiel. Mit Heini Gärtner zusammen bildete die Läuferreihe ohne Zweifel den stärksten Mannschaftsteil, wobei Trenkel und Dannenmaier viel zu diesem Erfolg beitrugen. Was Trenkel an feinem technischen Können voraus hatte, holte Dannenmaier durch großartiges Zerstörungsspiel auf. Die Seitenläufer des VfB Mühlburg waren überall zu finden und ihre Leistung wird dadurch noch etwas unterstrichen, da der Sturm nicht den gewohnten Zusammenhang fand. Das Schwergewicht des Angriffs lag nicht im Innensturm, sondern bei den Außenstürmern Bechtel und Traub. Bechtel wirkte mit Rastetter sehr klug zusammen, dabei jedoch mit seinen Schüssen Pech. Bei dem harten Spiel der Offenbacher Abwehr kam Rastetter nicht so zur Geltung wie sonst, während Traub, Heremungen und Schiefer fand sich im Sturm noch nicht ganz zurecht und wußte als Verteidiger besser zu gefallen, als er im zweiten Abschnitt vorübergehend mit Max Fischer den Platz tauschte.

An Mühlburgs großartiger Abwehr scheiterte Offenbach

Offenbach kombinierte im Feld ausgezeichnet, hatte aber offensichtlich Schußpech. Im Sturm war es vor allen Dingen die rechte Flanke Schreiner-Kaufhold, die wiederholt für Gefahr sorgte. In den hinteren Reihen gefielen vor allem der hervorragende Kämmerer sowie Torhüter Ricker, der lange zögerte, so daß Emberger klären konnte. Dann sah es nach dem Führungstreffer aus, als Maier eine Steilvorlage vor Scheib erreichte und den Mühlburger Torhüter umspielte. Rot hatte die Gefahr erkannt und schlug den Ball vor Überschreiten der Torlinie ins Feld zurück. Ein weiterer Maier traf nur die Querlatte und wenig später holte sich Scheib einen Schuß aus der rechten oberen Ecke. Einen Bombenschuß Rastetter machte Ricker durch feine Faustabwehr zunichte. Ebenso fein machte es Scheib auf der Gegenseite mit einem Flachschuß von Kaufhold Torhüter in die Hände.

In der zweiten Hälfte erschwerte einsetzender Regen die Ballkontrolle. Offenbach blieb weiterhin überlegen, rannte aber vergeblich gegen die Mühlburger Deckung an. Max Fischer und Schäfer tauschten die Plätze und das brachte die Entscheidung. In der 70. Minute verzögerte Fischer den Ball am herauslaufenden Torhüter Ricker vorbei neben das verlassene Tor, aber bereits beim nächsten Zug bediente er Bechtel mit einer Mustervorlage. Dieser umspielte Picard und schoß unhalbar ein. Bereits eine Minute später führte Mühlburg 2:0. Ein Freistoß Gärtners sprang von Buhtz zu Rastetter, dessen Direktschuß vom Bein eines Offenbacher Abwehrspielers den Weg ins Netz nahm. Die Offenbacher protestierten lebhaft, weil Buhtz angeblich Hand gemacht haben soll. In der 82. Minute gelang Offenbach durch Baas der Anschlußtreffer. Nun zogen die Karlsruher Max Fischer wieder in die Verteidigung zurück und verteidigten ihren knappen Vorsprung mit Erfolg gegen die mächtig anstürmenden Offenbacher. Das Aufdrücken der Kickers Hintermannschaft hätte fast zu einem dritten Treffer geführt. Bechtel kam freischießend vor dem Offenbacher Tor, zum Schuß, kanonisierte aber in die Hände Rickers. Schiedsrichter Ruhmann, Regensburg, ließ sich durch die Proteste der Offenbacher nicht irren machen und lieferte eine ganz ausgezeichnete Schiedsrichterleistung.

Waldhof — Singen ohne Format

Was der SV Waldhof und der FC Singen den 6000 Zuschauern boten, war alles andere als ein Spiel von Oberligamannschaften. Es war nur Glück, daß Waldhof zuletzt doch noch mit 4:2 Sieger blieb. Bis zur 16. Minute lag Waldhof durch Treffer von Trautmann und Kling mit 2:0 im Vorteil, ehe Singen durch einen 16-Meter-Schuß von Schultz zum Anschlußtreffer kam. Fünf Minuten vor Seitenwechsel verwandelte Herbold einen Foul-Elfmeter zum 3:1. Noch einmal kam Singen durch Schroff auf 3:2 heran, doch eine Viertelstunde vor Spielende stellte Trautmann den 4:2-Ergebnis sicher.

15. Auswärtsniederlage VfR Mannheims

Ein Spiel ohne Niveau rollte vor 12000 Besuchern ab. Bester Spieler auf dem Platz war der Augsburger Mittelstürmer Strittmatter. Der erst in den letzten Wochen wieder in volle Fahrt gekommene Ex-Singer schoß in der 9. Minute das erste Tor. Nach seiner Vorarbeit Strittmatter schoß in der 10. und auch der zweite Treffer kommt auf sein Konto. Nach seiner Vorarbeit Strittmatter schoß in der 82. Minute das zweite Tor für Schwaben, die in dieser Höhe auch verdient gegen den deutschen Exmeister gewonnen.

Schützenfest in Frankfurt

5000 Zuschauer erlebten ein Schützenfest der Frankfurter Eintracht gegen den FC Augsburg, das mit 7:1 noch ausging. Der hohe Sieg kam durch die mäßige Torwartleistung des Augsburgers Schmid. Der Torreigen wurde in der dritten Minute durch Strauß II eröffnet und Pfaff beendete ihn in der 70. Minute. Pfaff war mit vier Treffern der erfolgreichste Torschütze, während Strauß II zwei und Heilig einen Treffer anbringen konnten. Das Augsburgerehrentor fiel in der 55. Minute beim Stand von 5:0 durch Platzer.

Regensburg von Bamberg und Wacker bedroht

Zwar gelang es dem Spitzenreiter der zweiten Liga Süd, den Stuttgarter Kickers, nicht, den Bamberger Reitern die erste Heimniederlage beizubringen. Sie holten aber durch das 2:2 einen sehr wertvollen Punkt. Dieses Remis genügt den Stuttgartern, um den Abstand zu den Regensburgern und dem ASV Cham zu vergrößern, die beide Auswärtsniederlagen bezogen. An der Reihenfolge der ersten drei ändert sich nichts. Die Viktoria-Eit blieb in Arheilgen mit 3:1 erfolgreich. Zu auswärtigen Siegen kam auch der 1. FC Pforzheim und der 1. FC Freiburg, die beide überraschend bei Um 46 bzw. VfL Konstanz mit 2:1 siegreich blieben. Erwartungsgemäß kommt das 0:0 zwischen Union Böklingen und SV Wiesbaden, während der knappe 1:0-Sieg von Straubing über das Schlußlicht SV Tübingen in seiner Höhe enttäuscht. In der Tabelle gab es nur wenig Veränderungen von 9. bis 18. Platz. So tauschten nur Um 46 mit SV Wiesbaden und Union Böklingen mit SG Arheilgen die Plätze.

ASV Durlach — Jahn Regensburg 2:0

Regensburg scheiterte, wie auch seine Mitkonkurrenten um den zweiten Platz, gegen den ASV Durlach. Im Vorspiel reichte es noch zu einer Punkteteilung, aber in Karlsruhe behielt der ASV verdienterweise die Oberhand. Der ASV wirkte nicht nur frischer, sondern hatte vor allem in kämpferischer Beziehung ein Plus. Mit dem Wind im Rücken fehlte den Aktionen der Zusammenhang, der sich aber dann im zweiten Abschnitt einstellte, als die Seitenläufer den Ball am Boden hielten. In diesem Abschnitt war Durlach unzufrieden mit der geschlossenen und besseren Einseitigkeit während vor dem Wechsel der Regensburger Sturm einige Male sehr gefährlich wurde, beherrschte im zweiten Abschnitt die Durlacher Deckung eindeutig die Lage. Baler machte einen Fehler und zeichnete sich besonders bei den sehr gefährlichen Freistoßen des Regensburger Verteidigers Eisenschank aus. Die Verteidiger assistierten geschickt dem Dirigenten Oles, der einfach nicht zu überwinden war. Zwar benötigte auf den technisch sehr geschulten und weitaus besten Gästeplatz Schuller eingestellt hatte. Der Angriff fand erst im zweiten Abschnitt den Zusammenhang, als Wasco ins Spiel gekommen war. Bis dahin ging nur von

Sommerlat Gefahr aus, der sehr geschickt und einsetzfreudig den Sturm führte. Auch Krebs lieferte eine recht gute Partie. Dagegen konnte der rechte Flügel nicht ganz an diese Leistungen anknüpfen.

Regensburg steckt offensichtlich in einer Krise und ist ernstlich bedroht, den zweiten Tabellenplatz zu verlieren. Die besten Kräfte hatten die Niederbayer in den Verteidigern Primbs und Eisenschank sowie dem unermüdlich zertretenden Stopper Schamfrid. Die Seitenläufer waren in der Abwehr stärker als im Aufbau und der Sturm war und blieb bis auf Schuller harmlos. Das Führungstor fiel bereits in der 10. Minute, als Popp dem Torhüter Niemann den Ball überlassen wollte. Der Regensburger Torhüter kam aber zu spät, denn Bayer hatte bereits das Leder

| | | | |
|---------------------|----|-------|-------|
| Kickers Stuttgart | 30 | 90:42 | 44:16 |
| Jahn Regensburg | 29 | 55:33 | 37:21 |
| ASV Durlach | 30 | 60:36 | 36:24 |
| 1. FC Bamberg | 29 | 43:32 | 35:23 |
| Bayern Hof | 30 | 42:35 | 35:25 |
| Vikt. Aschaffenburg | 30 | 72:55 | 35:25 |
| Wacker München | 28 | 62:52 | 33:23 |
| Hessen Kassel | 30 | 67:51 | 33:27 |
| 1. FC Pforzheim | 29 | 58:42 | 31:27 |
| SV Tübingen | 29 | 59:42 | 31:27 |
| TSG 46 Ulm | 30 | 53:37 | 31:29 |
| ASV Durlach | 29 | 59:53 | 29:29 |
| TSV Straubing | 27 | 56:50 | 26:28 |
| FC Freiburg | 29 | 47:63 | 25:33 |
| Union Böklingen | 30 | 35:37 | 21:39 |
| SG Arheilgen | 30 | 47:31 | 21:39 |
| VfL Konstanz | 29 | 35:70 | 19:39 |
| SV Tübingen | 29 | 22:96 | 4:54 |

Der Regensburger Schuller und der Durlacher Stopper Oles gehörten zu den besten Spielern auf dem Platz. Dieses Kopfballduell gewann der Regensburger (links).

1. Badische Amateurliga:

| | | | |
|----------------------|----|--------|-------|
| ASV Feudenheim | 26 | 72:24 | 42:10 |
| KFV | 25 | 79:25 | 38:12 |
| Phönix Karlsruhe | 26 | 91:27 | 38:14 |
| FV Daxlanden | 25 | 57:43 | 32:18 |
| Germania Brötzingen | 26 | 56:42 | 32:20 |
| SV Birkenfeld | 25 | 63:37 | 29:21 |
| VfR Pforzheim | 25 | 43:25 | 29:21 |
| Germ. Friedrichsfeld | 27 | 63:43 | 28:26 |
| SV Schweizingen | 25 | 53:34 | 27:23 |
| Amicitia Viernheim | 23 | 50:55 | 24:26 |
| FV 08 Hockenheim | 27 | 53:72 | 22:32 |
| TSG Rohrbach | 23 | 49:53 | 20:26 |
| KSG Leimen | 27 | 44:72 | 20:34 |
| 1. FC Eutingen | 24 | 26:57 | 11:37 |
| FV Mosbach | 25 | 26:59 | 10:44 |
| Germania Adelsheim | 25 | 38:151 | 4:46 |

Platzverweis für Brenze

Das 163. Treffen zwischen den beiden Mannschaften aus der Fußballhochburg Nürnberg-Fürth enttäuschte die 30000 Besucher. Es war ein Spiel der Härte, unter der die Technik litt. Beide Hintermannschaften gingen oft allzu scharf an den Mann heran. Fürth spielte ohne Bauer und Nöth im Sturm. In der 50. Minute gelang dem Ersatzstürmer May mit einem 18-m-Scharfschuß das 1:0 für Fürth. Der Club wurde nun etwas rauber in seiner Gangart und der Erfolg war, daß Mittelstürmer Brenze nach mehrfachem Foulspiel von Schiedsrichter Alf Frank nach vom Platz verwiesen wurde.

Waldhof — Singen ohne Format

Was der SV Waldhof und der FC Singen den 6000 Zuschauern boten, war alles andere als ein Spiel von Oberligamannschaften. Es war nur Glück, daß Waldhof zuletzt doch noch mit 4:2 Sieger blieb. Bis zur 16. Minute lag Waldhof durch Treffer von Trautmann und Kling mit 2:0 im Vorteil, ehe Singen durch einen 16-Meter-Schuß von Schultz zum Anschlußtreffer kam. Fünf Minuten vor Seitenwechsel verwandelte Herbold einen Foul-Elfmeter zum 3:1. Noch einmal kam Singen durch Schroff auf 3:2 heran, doch eine Viertelstunde vor Spielende stellte Trautmann den 4:2-Ergebnis sicher.

Überlegenheit den Kampf klarer entscheiden müssen

Das Rennen um die Meisterschaft der ersten nordbadischen Amateurliga ist wieder offener geworden, nachdem es dem KFV gelang, den Spitzenreiter mit 2:1 zu besiegen. Aber auch an reich an spannenden Momenten, aber auch an betrüblichen Vorgängen, wobei in erster Linie den Schiedsrichter Wallraff die Schuld trifft, der nicht die Persönlichkeit war, um einen solchen Kampf leiten zu können und der außerdem krasse Fehlentscheidungen traf. Der KFV gekrasse Fehlentscheidungen traf. Der KFV gewann dieses bedeutende Treffen verdient und wann dieses hätte auf Grund seiner Überlegenheit den Kampf klarer entscheiden müssen. Besonders in der ersten Hälfte kombinierte der KFV sehr zügig und prägnant Feudenheim eindeutig in die Verteidigung zurück. Sehr stark war die Deckung der Karlsruher, aus der besonders Heiger und Weber herausragten. Die Stürmerreihe hatte in Ehrmann ihren besten Mann, der Fluß und Linie in den Angriff brachte, dem jedoch die Schußkraft fehlte, sonst wäre Feudenheim nicht so glimpflich davongekommen. Nach torlosem Seitenwechsel verwandelte Ehrmann in der 56. Minute einen Elfmeter, nachdem Ott im Strafraum gelegt worden war. Das Spiel nahm an Härte zu und besonders auf der Gegenseite der Feudenheimer wurde kräftig eingestiegen. In der 75. Minute kam Feudenheim durch einen von Stetzky verwandelten Elfmeter zum Ausgleich und nun schienen die Mannheimer einen Punkt zu retten. Fünf Minuten vor Spielende köpft Kittlitz II einen Eckball hoch ein und stellte noch den Sieg her. Die Feudenheimer reklamierten stürmisch Hand, aber nach vielem Hin und Her blieb der sehr unsichere Pfeifenmann schließlich bei seiner Entscheidung.

Auch Phönix landete beim VfR in Pforzheim einen Sieg, der auf Grund der technischen Überlegenheit verdient war.

Die Karlsruher wussten als Mannschaft einziger, waren besser besetzt und zogen vor allem in der ersten Hälfte ein ausgezeichnetes Kombinationsspiel auf. Phönix hatte in Rohrer einen sehr sicheren Torhüter und in Motzer und Reeb zwei überragende Spieler. Die Rasenspieler befriedigten nur hinsichtlich des Einsatzes. Sehr umständlich arbeitete der Sturm, während die hinteren Reihen besser besetzt waren, wobei Federmann und Scheib besonders hervorzuheben wären. Die beiden Tore für die Karlsruher erzielte Olbach, der in der 14. Minute eine Kunkelmann-Flanke prächtig einschob und in der 74. Minute den Sieg endgültig sicherte.

Hinter Phönix plazierte sich Daxlanden, das Mosbach sicher mit 3:1 besiegte.

Bester Spieler auf dem Platz war der Mosbacher Torhüter Badura, dessen Können es die Gäste verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausgefallen ist. Bis zur Pause hielten sie das Treffen torlos, dann aber verwandelte Müller einen Eckball von Gallus. Rastetter und Beck erzielten auf 3:0 und erst dann kamen auch die Gäste durch Little zu einem Erfolg. Daxlanden war spielerisch klar die bessere Einheit, aber der Sturm zeigte sich zu unentschieden und Speck verschloß zu allem Überfluß noch einen Elfmeter.

Brötzingen zeigte in Birkenfeld eine sehr gute Gesamtleistung und holte sich verdienterweise einen Punkt.

Bester Mannschaftsteil war die Abwehr mit Geisler, Weber und Frank. Im Sturm führte Reißer geschickt Regie, der mit einer der besten Techniker auf dem Platz war. Dagegen fand sich Birkenfeld diesmal nicht wie gewohnt zusammen und vor allem war man mit der unsicheren Arbeit der Abwehr überrascht. Der Angriff stellte die Brötzingen Verteidigung vor keine unlösbaren Aufgaben. Birkenfeld erzielte durch Dittus zwar die 1:0-Führung, aber bald darauf erzielte Weiß den Ausgleich. Noch vor dem Wechsel führte Birkenfeld erneut durch einen Bombenschuß seines Mittelstürmers Dingler. Nach dem Wechsel diktierten dann die Brötzingen das Spielgeschehen. Durchaus verdient kamen die Germanen in der 76. Minute durch ein Tor von ReBer zum Ausgleich.

Friedrichsfeld schlug Rohrbach überraschend sicher mit 6:0.

Das Spielgeschehen wirkte sich ausnahmslos in der Hälfte der Rohrbacher ab, die noch recht gut bedient wurden. Brenner hatte bis zur Pause den 3:0-Vorsprung herbeigeholt und in der 2. Hälfte zeichneten sich Koch und Döth (3) in die Torschützenliste ein.

Viernheim kam in Eutingen zu einem glücklichen 2:2.

Eutingen lieferte eine recht gute Partie und mußte beide Tore durch Mißverständnisse entgegennehmen. Kurz brachte die Platzherrscher entgegengeronnen. Kurz brachte die Platzherrscher entgegengeronnen.



Der Regensburger Schuller und der Durlacher Stopper Oles gehörten zu den besten Spielern auf dem Platz. Dieses Kopfballduell gewann der Regensburger (links).

I. Liga Süd:

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Bayern München — SV 98 Darmstadt | 3:2 |
| Kickers Offenbach — VfB Mühlburg | 1:2 |
| Schwaben Augsburg — VfB Mannheim | 2:0 |
| Spvgg Fürth — 1. FC Nürnberg | 1:0 |
| FC 05 Schweinfurt — FSV Frankfurt | 0:1 |
| VfB Stuttgart — 1860 München | 1:1 |
| SSV Reutlingen — VfL Neckarau | 2:4 |
| SV Waldhof — FC 04 Singen | 4:2 |
| Eintracht Frankfurt — BC Augsburg | 7:1 |

II. Liga Süd:

| | |
|------------------------------------|-----|
| ASV Durlach — Jahn Regensburg | 2:0 |
| TSG 46 Ulm — 1. FC Pforzheim | 1:2 |
| 1. FC Bamberg — Kickers Stuttgart | 2:2 |
| Bayern Hof — Hessen Kassel | 1:0 |
| VfL Konstanz — FC Freiburg | 1:3 |
| SG Arheilgen — Vikt. Aschaffenburg | 1:2 |
| Union Böklingen — SV Wiesbaden | 0:0 |
| Wacker München — ASV Cham | 2:1 |

I. Badische Amateurliga:

| | |
|-------------------------------------|-----|
| VfR Pforzheim — Phönix Karlsruhe | 0:2 |
| KFV — ASV Feudenheim | 3:1 |
| FV Daxlanden — FV Mosbach | 2:1 |
| SV Birkenfeld — Germania Brötzingen | 2:2 |
| 1. FC Eutingen — Amicitia Viernheim | 2:2 |
| Germ. Friedrichsfeld — TSG Rohrbach | 5:0 |
| FV 08 Hockenheim — KSG Leimen | 3:3 |

Haben Sie richtig getippt?

West-Süd-Toto: 1 1 2 2 1 2 0 0 2 2 1 1 1 2 1.
Rheinland-Pfalz: 1 2 2 2 1 0 1 0 1 2 2 2 1 1 2 1.
Bayern-Toto: 0 1 2 2 1 2 1 0 1 1 2 2 1 1.
Internationale Zehn: 1 1 1 2 2 0 2 1 1 2 1 1.
Nordtoto: 1 0 2 2 2 1 1 1 1 1 2 1 2 1 1

I. Liga Südwest:

| | |
|--|-----|
| Ph. Ludwigshafen — 1. FC Kaiserslautern | 1:5 |
| Spvgg Andernach — Wormatia Worms | 1:4 |
| Tura Ludwigshafen — TuS Neuwied | 2:0 |
| Eintracht Kreuznach — VfL Neustadt | 1:3 |
| VfR Kaiserslautern — VfR Engers | 5:2 |
| Tura Ludwigshafen — TuS Neuwied | 1:4 |
| Spvgg Andernach — Wormatia Worms | 1:4 |
| Phönix Ludwigshafen — 1. FC Kaiserslautern | 1:5 |

I. Liga West:

| | |
|--------------------------------------|-----|
| RW Essen — Spvgg Erkenschwick | 1:0 |
| Preußen Münster — Alemannia Aachen | 5:1 |
| Duisburger SV — Borussia Dortmund | 3:2 |
| Rheydter SV — Schalke 04 | 0:1 |
| Horst Emscher — Hamborn 07 | 2:2 |
| RW Oberhausen — 1. FC Köln | 2:0 |
| Preußen Dellbrück — Bor. M.-Gladbach | 2:0 |
| Fortuna Düsseldorf — SpVr Katernberg | 2:1 |

I. Liga Nord:

| | |
|------------------------------------|-----|
| Concordia Hamburg — Holstein Kiel | 5:1 |
| St. Pauli — Hamburger SV | 5:0 |
| Union 06 — BSV 92 | 6:0 |
| Viktoria — Eintracht Frankfurt | 3:0 |
| Werder Bremen — Bremer SV | 2:2 |
| SV Itzehoe — Eintracht Osnabrück | 2:4 |
| Altona 93 — Eintracht Braunschweig | 0:2 |
| VfB Oldenburg — Bremerhaven 93 | 1:0 |

Städtliga Berlin:

| | |
|--------------------------------|-----|
| Tennis-Borussia — Spandauer SV | 5:1 |
| Union 06 — BSV 92 | 3:1 |
| Viktoria — Blauweiß | 4:0 |
| Tasmania — Wacker | 3:2 |
| Hertha BSC — VfB Britz | 4:1 |

Schweiz:

| | |
|-----------------------------|-----|
| Servette Gené — Grenchen | 3:1 |
| Young Boys Bern — Lausanne | 0:2 |
| Lugano — Cantonal Neuchâtel | 1:1 |
| Biel — Locarno | 2:0 |
| Bellinzona — Chiasso | 0:3 |

Italien:

| | |
|--------------------------|-----|
| Palermo — Internazionale | 0:3 |
| Pro Patria — Bologna | 0:0 |
| Lazio — Novara | 3:1 |
| Mailand — Padova | 0:0 |
| Neapel — Rom | 0:0 |
| Florenz — Sampdoria | 3:0 |
| Genua — Turin | 1:0 |
| Atalanta — Triest | 1:0 |
| Juventus — Como | 0:3 |

Frankreich:

| | |
|---------------------------|-----|
| Nîmes — Rennes | 3:0 |
| Reims — Toulouse | 4:1 |
| Marseille — Racing Club | 4:2 |
| Nancy — Le Havre | 6:1 |
| Lille — Strasbourg | 3:1 |
| Nizza — Lens | 5:0 |
| Stade Français — Bordeaux | 1:2 |
| Sochaux — Roubaix | 1:1 |
| Saint Etienne — Sete | 0:2 |

England:

| | |
|--|-----|
| Aston Villa — Sheffield Wednesday | 2:1 |
| Blackpool — Stoke City | 3:0 |
| Bolton Wanderers — Westbromwich Albion | 0:1 |
| Charlton Athletic — Portsmouth | 0:0 |
| Derby County — Middlesbrough | 6:0 |
| Fulham — Newcastle United | 1:1 |
| Liverpool — Huddersfield Town | 1:4 |
| Manchester United — Chelsea | 4:1 |
| Sunderland — Arsenal | 0:2 |
| Tottenham Hotspur — Everton | 3:0 |
| Wolverhampton Wanderers — Burnley | 0:1 |

Schottische Pokal-Vorschlußrunde:

| | |
|------------------------|-----|
| Motherwell — Hibernian | 3:2 |
| Raith Rovers — Celtic | 2:3 |

Auswahlspiel:

| | |
|--------------------|-------|
| Saar — Deutschland | 12:20 |
|--------------------|-------|

Badische Verbandsliga:

| | |
|-----------------------------------|-------|
| VfB Mühlburg — VfL Beiertheim | 6:5 |
| FC Weinheim — VfL Neckarau | 5:4 |
| SG Leutershausen — TSV Oftersheim | 12:12 |
| SV Birkenau — SV Waldhof | 13:6 |

Süddeutsche Handballmeisterschaft:

| | |
|--------------------------------|-----|
| TSV Rot — TSV Freilassing | 7:6 |
| SV Harleshausen — FA Göppingen | 8:9 |

Südwestdeutsche Endrunde:

| | |
|--------------------------------------|------|
| Niederbühl — SG Haßloch | 7:12 |
| Grünweiß Obermerding — TV Ravensburg | 11:1 |
| TSV Straubing — SV Tübingen | 1:0 |

Westdeutsche Endrunde:

| | |
|---------------------------------------|-------|
| Eintracht Hagen — TuS Lintfort | 9:7 |
| VfL Gummersbach — SpVr Gevelsberg | 9:9 |
| SV Bockleumünd — TuS Rheinhausen | 7:13 |
| RSV Mülheim — Bayer Leverkusen | 13:5 |
| Eintracht Minden — Fortuna Düsseldorf | 10:14 |

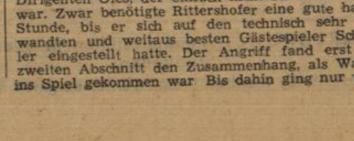
Repräsentativspiel der Frauen:

| | |
|-----------------------------|-----|
| Niederrhein — Niedersachsen | 8:3 |
|-----------------------------|-----|

Das Fußball-Länderspiel der B-Mannschaften Deutschland und der Schweiz am 14. April in Karlsruhe wird von dem französischen Schiedsrichter Robert Sautel geleitet.

Vom Fußball-Länderspiel Schweiz — Deutschland wird der Südwestfunk am 15. April von 15.00 bis 16.45 Uhr beide Halbzeiten aus Zürich übertragen.

Die brasilianische Fußballfuss Sao Paulo erreichte beim ersten Spiel in Europa gegen Genua 93 ein 1:1 Unentschieden. Das von dem bei Genua spielenden Schweden Nilsson vor der Pause erzielte Führungstor glich Dyalma nach dem Wechsel aus.



In Führung, doch nach vierstündiger Spielzeit verlor ein Mißverständnis zwischen Künkele und Epple zum Ausgleich. Kurz schaffte durch einen verwandelten Elfmeter erneut den Führungstreffer. Den Eutinger winkten auch weiterhin gute Gelegenheiten, die sie aber nicht zu verwirklichen vermochten. Zwischenzeitlich wurde der Gästeverteidiger Dierers des Feldes verwiesen. Bei dem 2:1 blieb es bis zur 88. Minute, als sich wiederum Künkele und Epple behinderten, und der von Rhein geschossene Eckball unberührt den Weg ins Netz nahm.

Bei beiderseits gleichwertigen Leistungen trennten sich Hockenheim und Leimen verdienstlos unentschieden. Das Führungstross von Brandenburger egalisierte Dimmel, der auch den zweiten und dritten Treffer schloß. Dann erst fand sich Hockenheim, das durch zwei Tore von Braun noch den Ausgleich schaffte.

Eindrucksvoller Sieg des 1. FC Kaiserslautern

In der Oberliga Südwest zeigte sich der 1. FC Kaiserslautern bereits am Samstag durch einen 5:1-Sieg über Phönix Ludwigshafen seiner erregenen Meisterschaft würdig. Fritz Walter, Basler, Wetzig und Wanger (2) waren die Torschützen für die Meisterelf, die unter den Augen Bundestrainer Sepp Herbergers die Ludwigshafener glatt überspielte.

Wormatia Worms sicherte sich durch einen 4:1-Sieg über die absteigbedrohte Spvgg Andernach den zweiten Tabellenplatz, da der bisherige Inhaber, FK Pirmasens, spielfrei war. Mit nicht weniger als fünf Ersatzleuten und zwei Nachwuchskräften im Sturm mußte sich TuS Neuwied vor bisherigen Tabellenletzten Tura Ludwigshafen mit 0:2 Toren geschlagen bekennen. Trotz überlegenen Feldspiels ließ sich Eintracht Kreuznach auf eigenem Platz in einem vorentscheidenden Kampf gegen den Abstieg von VfL Neustadt mit 1:3 beide Punkte abnehmen. VfR Kaiserslautern schlug den FC Engers mit 5:2 Toren.

Borussia Dortmund fiel zurück

In der ersten westdeutschen Fußballrunde änderte sich an der Reihenfolge in der Tabellenspitze und am Ende nichts. Westmeister Borussia Dortmund büßte jedoch beim Duisburger SV mit 2:3 (0:3) zwei wichtige Punkte ein, und es dürfte für die Dortmunder schwierig sein, ihren Titel erfolgreich zu verteidigen. Hamborn 07 machte durch den 2:1 (1:0)-Auswärtsieg in Horst Esmerich in der Tabellenmitte einen Sprung vom 10. auf den 7.

Curt Wedekind wieder DMV-Präsident

Einen außerordentlich harmonischen Verlauf nahm die Generalversammlung der „Deutschen Motorsportverbände“, die am 1. April in Anwesenheit der Delegierten nahezu aller dem Verband jetzt angehörenden 54 Clubs sowie zahlreicher aktiver Rennfahrer mit Europameister Georg Meier-München an der Spitze, in den historischen Räumen des ehemaligen Großherzoglichen Jagdschlösschens Krichstein bei Darmstadt stattfand. Wohl die wichtigste Entscheidung, die die Generalversammlung faßte, stellt die Einführung der Einzelmitgliederschaft beim DMV dar, durch die jedoch die Interessen und Rechte der Einzelclubs und der zur Zeit in Bildung begriffenen Landesgruppen in keiner Weise geschmälert werden. Bei der Neuwahl des Präsidiums wurde der bisherige Präsident des DMV, Curt Wedekind, mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Das Amt des 1. Vizepräsidenten wurde erneut Emil Vorster-Rheydt anvertraut, der auch wieder als Sportpräsident fungiert. Schließlich wählte die Generalversammlung einstimmig den seit Jahrzehnten um den deutschen Motorsport verdienten heutigen Leiter der Berliner DMV-Landesgruppe, Martin Grunewald, zum 2. Vizepräsidenten und zugleich zum Schatzmeister des DMV. BÜ.

Mühlburgs und Beiertheims Handballer trennten sich 6:6

Mühlburg — Beiertheim 6:6; Weinheim — Neckarau 6:4; Leutershausen — Otfersheim 12:12; Birkenau — Waldhof 13:4.

Das Karlsruher Lokalderby Mühlburg — Beiertheim begann mit allen Ansätzen eines schönen Spieles, geriet dann aber als es einige Spieler nicht unterlassen konnten, persönliche Heißebeeren auch auf das Spielfeld zu übertragen, in eine immer härter werdende Gangart. Dem bis dahin technisch recht ansprechenden Spiel wurden alle Feinheiten genommen. Daß hier Schiedsrichter Urmann, der für den zweiten Tag in der Reihe wieder einmal nicht erspielenen etatsmäßigen Pfeifenmann eingesprungen war, einen harten Stand haben würde, war vorauszusehen, doch mit wenigen Ausnahmen konnte er das Spiel befriedigend über die Streiche bringen. Beiertheim zeigte das reifere Können und hatte sich bald auch Toregelegenheiten herausgespielt und verwandelt. Mit einem 2:4-Vorsprung in der Pause schied Beiertheim einem sicheren Sieg zustreben, als dieser Vorsprung auf 2:6 ausgedehnt wurde. Vorübergehend war Bauer bei Mühlburg und dann Geiger von Beiertheim verletzt ausgeschieden. Geiger kam nur noch als Statist zurück und nur bekamen die Platzherren immer mehr Oberwasser. Tor auf Tor (darunter ein 13-Meter-Wurf) wurde aufgeholt und schließlich noch eine Punktstellung erzwungen. Reudelt, Keller und Felmann warfen die Tore für Mühlburg,

Platz. Schalké bleibt durch den 1:0 (0:0)-Sieg in Rheydt weiterhin mit zwei Punkten Vorsprung an der Spitze. Alemannia Aachen wird nach der 1:3-Niederlage in Münster, nach noch um die Qualifikationsspiele herumkommen, wenn die Oberliga-Zugehörigkeit erhalten bleiben soll.

Überraschungssieg von St. Pauli

Auf dem mit 35.000 Zuschauern überfüllten Hamburger Millertorplatz standen sich am Sonntag die beiden führenden Mannschaften der Oberliga Nord FC St. Pauli — HSV im Lokalderby gegenüber. Der klare 5:0 (0:0)-Sieg St. Paulis ist nach den Ergebnissen der letzten Spiele die große Überraschung. St. Pauli wartete mit einer großen Leistung auf, während der HSV besonders in der zweiten Hälfte im Sturm, dem sonst besten Mannschaftsteil, vollkommen enttäuschte. Dazu kam, daß HSV-Torwart Globisch einen ausgesprochen schlechten Tag hatte. Holstein Kiel mußte seine Ansprüche auf eine Teilnahme an der „Deutschen“ erheblich zurückstellen. Die Kieler wirkten geradezu schwerfällig

Deutscher Handballsiege gegen das Saarland

Tapfere Saarelf mit 20:12 geschlagen — Die letzten 20 Minuten brachten den Sieg

Im ersten Handball-Länderspiel nach dem Kriege schlug die deutsche Nationalmannschaft in Saarbrücken das Saarland verdient mit 20:12 (8:9) Toren.

Der Sieg der deutschen Elf war verdient, wenn auch die Gastgeber bis 20 Minuten vor Schluß unerwartet starken Widerstand leisteten und im Feldspiel stets überlegen waren. Nach einer gewissen Anlaufzeit kamen die Deutschen groß in Fahrt und holten sich oftmals Beifall für ihre herrliche Flugkombinationen und stetigen Flankenwechsel. Besonders zeichnete sich der deutsche Innensturm mit Rohwer-Dalinger-Käseler aus, der von den prachtvollen Außenstürmern Spahr und Schädlich auf beste ergänzt wurde. In der Abwehr ragte besonders der rechte Verteidiger Kern durch sein kluges Stellungsspiel hervor.

Die Saarländer boten eine weitaus bessere Leistung als im Vorjahr gegen die Schweiz. Lediglich der linke Flügel fiel etwas ab.

Die erfolgreichsten Torschützen der deutschen Nationalmannschaft waren Schädlich und Dalinger mit je fünf Treffern. Rohe und Hesse erzielten ebenfalls je fünf Treffer für das Saarland.

Der Schweizer Schiedsrichter Tanner brachte das sehr faire und schnelle Spiel gut über die Zeit.

Um die Süddeutsche Meisterschaft

In Rot standen sich zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber. Vom Anspiel weg drängte Rot aufs Tempo und konnte auch bis zur Pause einen knappen Vorsprung herauspielen. In einem Zwischensprung hielten sie sich dann den nötigen Vorsprung, der auch von dem wurfgewaltigen Wunderlin, der mit fünf Freiwürfen immer wieder versuchte, den Vorsprung aufzuholen, nicht reguliert werden konnte. Die Tore für Rot erzielten K. Thome, B. Weiß, Leo Weiß und Vetter. Für Freilassung erzielten die Tore Wunderlin (5) und Derfinger.

Im zweiten Treffen erwiesen sich bei Göppingen B. und A. Kempa als die Spielmacher, die neben Herzog und Bieser auch die Tore erzielten. Bei Harleshausen waren Sutter mit 3 Toren, Ulrich mit drei und Franz mit zwei Toren erfolgreich. Auch hier hatten sich die Gäste einen knappen Vorsprung herausgespielt, der bis zum Schlußpfiff gehalten werden konnte.

Der Engländer G. B. Saunders gewann in Newport (England) in 54:07 Min. einen internationalen Querfeldeinlauf über 15 km. Zweiter wurde Aaron (England) mit 54:48 Min. vor Cerour (Frankreich) mit 55:05 Min.

gegenüber dem flüssigen Spiel der Concorden, die bereits am Samstag 5:1 (3:0) gewannen. Hannover 96 zeigte gegen Arminia in Hannover das Derby das bessere Stehvermögen und gewann verdient 5:2. Der VfL Osnabrück schlug Eimsbüttel 3:0, da die Hamburger (mit Ersatz für Ihms) im Angriff sehr mächtig waren. Nur durch Elfmeter gewann der VfB Oldenburg gegen Bremerhaven 93 mit 1:0. Itzehoe baute gegen Eintracht Osnabrück bis auf und mußte sich mit 2:4 geschlagen bekennen. Auch Altona 93 war der Braunschweiger Eintracht mit 0:2 unterlegen. Am Tabellende hat sich die Rangordnung nicht geändert. Oldenburg und Eintracht verbesserten aber ihre Aussichten, Hannover 96 scheint getarret zu sein, während der Tabellenvierte Arminia erneut in Sorge geriet.

Die Schweizer Hauptstadt Bern wird als erste Stadt der Edgenossen nennbar mit dem Ausbau seiner größten vorhandenen Sportanlage, dem Young-Boys-Stadion Wandkorf zum Großstadion von 60.000 Zuschauern Fassungsvermögen von 60.000 Zuschauern beginnen.

Zwei Tote bei „Rund um Sizilien“

Vittorio Marzotto gewann mit einem 2 1/2 Liter-Ferrari-Wagen Europas schwerstes Straßenrennen „Rund um Sizilien“ über 1060 km in 10:45:02 St. mit 72 Sek. Vorsprung vor seinem Stallgefährten Taruffi. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 100,459 km/std. gewann Marzotto die ausgesetzte Prämie von einer Million Lire (etwa 8000 DM), die für den Fahrer ausgesetzt war, nach 5. Maler durch Durchschnittsgeschwindigkeit von über 100 km/std. in diesem Rennen erreichte. Das schwere Rennen forderte zwei Todesopfer. Die beiden Alfa-Romeo-Fahrer Lamotta und Faracco fuhren in Priolo bei Syrakus in voller Fahrt gegen ein Haus und sind inzwischen ihren Verletzungen erlegen.

Harte Kämpfe um die Badische Freistil-Ringermeisterschaft

Bruchsal hatte nur sechs Mann zur Stelle und verlor 6:2 — Germania siegte 6:2

Mit einer stark verjüngten Mannschaft trat Germania Karlsruhe auf eigener Matte gegen Mühlacker an und siegte mit 6:2. Vor- und Rückkampf zusammengerechnet ergibt also einen klaren 12:4-Sieg der Karlsruher Germania-Staffel. Nur ein Fliegengewicht konnten die Gäste einen Sieg erringen. Der körperlich überlegene Dürschmidt schaltete Stürmlinger (K) in der 4. Minute. Im Bantamgewicht konnte der Karlsruher Klink seinen Kampf gewinnen, der Zähler fiel aber an Mühlacker, da Klink 100 g zu schwer auf die Waage kam. Der Federgewichtler Schenk wiederholte seinen Schultersieg über Blum (M) in der 2. Minute. Suchenock (K), der im Vorkampf gegen Mezger (M) nach 30 Sekunden schulterte, brauchte diesmal 4 Minuten um über seinen Gegner Sieger zu werden. Ein sehr heftiger Kampf lieferte sich die Mittelgewichtler Martus (K) und Sommer (M). In der 7. Minute siegte Martus durch Nackenhebel entscheidend. Der Karlsruher Mittelgewichtler Sauer griff Schäfer (M) an und siegte nach 5 Minuten durch Eindrücken der Brücke. Auch in den beiden schweren Klassen gab es schnelle Schultersiege. Benkeser (K) gewann über Heinzelmann (M) in der 4. Minute und Kurzhals (K) warf seinen Gegner Stoffel (M) nach 3 Minuten.

Bei den Kämpfen um die Badische Mannschaftsmeisterschaft in Freistilringen, die mit außergewöhnlicher Härte geführt werden, gab es über das vergangene Wochenende die erste Panne. In der Gruppe I hatte ASV Germania Bruchsal zum Rückkampf in Weingarten anzutreten und Germania Karlsruhe hatte auf eigener Matte gegen TV Mühlacker zu kämpfen. Bruchsal und Karlsruhe hatten die Vorkämpfe gegen Weingarten und Mühlacker klar mit 6:2-Siegen gewonnen. Praktisch gab es deshalb für die beiden Germania-Staffeln nichts mehr zu verlieren. Diese Sicherheit wurde aber Germania Bruchsal zum Verhängen. Er ging in Weingarten nur mit sechs Mann auf die Matte, war nach dem geltenden Bestimmungen nicht zulässig. Laut Wettkampfordnung darf bei einem Mannschaftskampf nur eine Klasse unbesetzt bleiben. Es war Glück für Bruchsal, daß der neutrale Kampfrichter, Wagner-Stratting, nicht erschienen war, so daß mit Ochsler als Ersatzrichter eingesetzt werden mußte. Dazu kam, daß Weingarten den Vorkampf mit 6:2-Siegen gewann und dadurch die Kampfniederlage wettmachte. In diesem Falle entscheidet die kürzere Ringzeit und die hat mit einer über 30 Minuten besseren Kampfdauer die Weingartener Staffel. Die Entscheidung, ob Bruchsal ausscheidet, oder ob der Kampf wiederholt wird, werden die Funktionäre entscheiden. Bruchsal stellte im Feder- und Schwergewicht keine Gegner, so daß Fabry und Hartmann zu zwei Kampflösen gegen Staff (B) über Dörr (W) nach Punkten. Im Bantamgewicht siegte Schneider (W) nach 6 Minuten über Hauke (B). Zeh (W) über Wörner im Mittelgewicht und Fritz Seeburger (B) über Gröbel (W) im Weltgewicht. Die Kämpfe im Leicht- und Halbschwergewicht wurden nach Punkten entschieden. Weiß (W) gewann über Liebgott (B) und Frey konnte seine



2. Amateurliga:

| Spvgg Dillweissenstein | 20 | 69:31 | 30:10 |
|------------------------|----|-------|-------|
| Frankonia Karlsruhe | 20 | 44:25 | 29:21 |
| Spvgg Söllingen | 24 | 58:43 | 33:14 |
| Südstern Karlsruhe | 20 | 49:29 | 26:14 |
| FG Ruppurr | 18 | 46:26 | 24:12 |
| FV Etlingen | 21 | 41:32 | 24:18 |
| VfB Grötzingen | 23 | 38:33 | 22:24 |
| Spvgg Durlach-Aue | 20 | 36:31 | 20:20 |
| FV Nierten | 20 | 37:40 | 20:29 |
| FV Göbrichsen | 21 | 39:32 | 17:25 |
| Vikt. Berghausen | 21 | 27:47 | 17:25 |
| SV Königsbach | 23 | 37:47 | 16:30 |
| I. FC Ispringen | 18 | 30:34 | 15:21 |
| FV 08 Mühlacker | 20 | 31:49 | 15:25 |
| I. FC Ersingen | 19 | 11:84 | 6:32 |

In der Staffel 1 der II. Amateurliga hatte der Tabellenführer Spvgg Dillweissenstein einen besonders glücklichen Tag. Während die Elf den VfB Grötzingen mit 9:2 überführte, mußten die Konkurrenten Frankonia und Südstern jeweils einen Punkt abgeben. Dillweissenstein beherrschte in der Partie mit dem VfB Grötzingen deutlich das Feld und kam durch Treffer von Klaus (3), Gillot (2), Nesper, Burkhardt und Stengler zu einem ungefährdeten Sieg. Die Mannschaft zeigte in allen Reihen eine ausgezeichnete Leistung und ist in dieser Form zweifellos Favorit für den Meistertitel. Die Karlsruher Konkurrenten konnten den schweren Gang nach Etlingen nur mit einer 2:2-Punkte-Teilung beenden. In dem ausgleichlichen Treffen hatten die Etlinger die größeren Torchancen, doch reichte nur zu zwei Erfolgen durch Kern und Buchleiter. Für die Gäste, die nun einen Punkt hinter der Spvgg Dillweissenstein stehen, war Furtwengler zweifacher Torschütze.

Mit demselben Ergebnis trennten sich der FV Göbrichsen und Südstern Karlsruhe. Technisch war Südstern die bessere Elf und nach zwei Treffern von Geisert vor und nach der Pause glaubten nur noch wenige Anhänger Göbrichsens an eine Wendung. Nach dem Anschluß durch den Linksaußen Wegner kämpften die Einheimischen jedoch mit unermüdlichem Elter und Kuzmann gelang in der Schlupphase noch der Ausgleich.

Harte Kämpfe um die Badische Freistil-Ringermeisterschaft

Bruchsal hatte nur sechs Mann zur Stelle und verlor 6:2 — Germania siegte 6:2

Vorkampfniederlage wettmachen, indem er über Bauer (B) Sieger blieb. Vor dem Freistilkampf kämpften die Reservemannschaften von Weingarten und Kirrlach im gr-römischen Stil. Mit 5:3 blieb Weingarten knapper Sieger und hat sich damit endgültig den zweiten Platz in der Kreisklasse erkämpft. Auch in der Gruppe II errangen die neutrale Kampfrichter zum Kampf Eiche Sandhofen gegen ASV Feudenheim nicht. Dieses Treffen wurde im gr-römischen Stil als Freundschaftskampf ausgetragen. Sandhofen gewann mit 5:3-Siegen. ASV Lampertheim gewann auch den Rückkampf gegen Vornheim mit 5:2 und qualifizierte sich damit für die Endrunde. Auch in der Gruppe III (Heidelberg) stehen die beiden Endkampfgegner fest. ASV Heidelberg schlug KSV Sulzbach 6:2 und Germania Ziegelhausen gewann über Germania Rohrbach mit 5:3-Siegen. Rohrbach hatte den Vorkampf gegen Ziegelhausen mit dem gleichen Ergebnis gewonnen, hatte aber die kürzere Gesamtringzeit, so daß es gegen Heidelberg zum Endkampf antritt.

Peter Müller verdienter Punktstieger

Der deutsche Mittelgewichtmeister Peter Müller (Köln) besiegte den französischen Champion Kid Marcel in der mit 8.000 Zuschauern vollbesetzten Kölner Messehalle über 10 Runden eindeutig nach Punkten. Peter Müller bewies, daß er zu den besten europäischen Boxern im Mittelgewicht gehört. Sein 35-jähriger Gegner, der beste französische Boxschule verriet, hatte das Pech, auf einen glänzend vorbereiteten und mit einem spielfertigen Kampfer vorauszutreten Müller zu treffen. Schon lange nicht mehr sah man den deutschen Meister in einer solch blendenden Form, seine technische und taktische Kampfführung war überzeugend und die Art, wie er seinen Gegner in den Schlupfrunden suchte, beeindruckte. Nach vorsichtigem Abtasten, bei dem der Franzose seine vorzügliche Linke mehrfach sehr ungenügend für Müller spielen ließ, ging der Kölner von der dritten Runde an zum Angriff über und brachte seinen Gegner oft in Bedrängnis. Eine Sensation schien sich anzubahnen, als eine genaue Rechte zum Kinn des Franzosen in der 4. Runde in die Knie senkte ließ. Härte und Cleverness retteten diesen jedoch über diese kritische Situation. In den nächsten Runden erwies sich der kleine, untersetzte Franzose als ein ausgezeichneter Techniker. Ruhig und kalt blieb er meist in der Defensive und lauerte auf die großen Chancen. Von der achten Runde an als der deutsche Meister bereits nach Punkten in Führung lag, und sich bei Marcel Ermüdungserscheinungen bemerkbar machten, versuchte Müller eine klare Entscheidung herbeizuführen. Pausenlos trommelten seine Fäuste auf Marcells Körperpartien. Dieser verstand es jedoch meisterhaft, ohne Schaden über die heikelsten Situationen zu kommen. Der Punktstieger des deutschen Meisters war einwandfrei und wurde von den Zuschauern stürmisch gefeiert.

Beim Lincolnshire-Handicap über 1600 m triumphierte Kondition über Klasse. Der Außenseiter Barnes Park (J. Sime) gewann nach hartem Endkampf mit einer halben Länge gegen Newton Heath, Strealey, und weitere 32 Pferde.



Kapitalmarkt
DM 1500.— (Bourzsch. gg. gute Sicherh. u. Verins. kurzfr. Notari gesucht. 25 unter 58 an BNN.
Wer gibt DM 10.000.— als erste Hypothek. Vierfache Sicherheit. 25 unter 52 an BNN.
1900—2000 DM v. Selbstg. für ehrl. fleiß. Leute ges. a. 1 Jahr z. Abz. Sicherh. vor. Zins monatl. Rückzahlung. 25 u. 3 an BNN.

Immobilien
Grundstück, 9 a, in Etl., K.-Friedr. Str. z. verk. 25 unter 61 an BNN

Tiermarkt
Junge hässliche Ziegen zu kaufen gesucht. 25 unter 58 an BNN.
Dobermann-Hündin. Man. Art. billig zu verk. Walker, Ruppurr, Lützwitzstraße 17

Verkauf
Gut ehrl. H-Anzüge u. Mäntel, Gr. 175, starke, 2. Klasse, Kin. u. K. wagen zu verk. 25 u. 14984 BNN.
H.-Gardine-Mantel, mittl. Gr., neuw., sehr preisw. zu verk. Wölfe, Goethestraße 17, II.
Herrenmantel, gut ehrl. Stoff, sowie Anzug u. Herrenhosen für stärkere Figur, preisw. zu verk. 25 unter 12 an BNN.
2 Damenkostüme, silbergr., Kammerg. neu, Gr. 40/42, preiswert zu verkaufen. Sophienstr. 107, par. Kompl. 2 Zk. Wohnz. (Schlafzimmer) (Handwaschbecken) (Sonderzubeh.) evtl. im Wohnung z. vk. Barpreis 450.— 25 13522 BNN Durl. Gut ehrl. weißes Schlafkleid zu verk. Khe. Werderstraße 1 II.

1 Waschkommode m. Sp., 1 Bettl. m. Pat.-Rost, 1 Nachttisch zu verkaufen. Ad. Kienast, 13, IV. Stock, Gasherd u. Backofen, neuw. zu verk. Haas, Lessingstraße 13. Gasbeheizten, Küche, zu verkaufen. Lessingstr. 40, II., Eppinger.

Markenflügel
Nur Liebhaber wollen sich melden. Hertel, Wiesloch, Postfach 39.
Klavier zu verk. gut ehrl. Grünwellerbach, Hauptstraße 39.
Alt. Piano für DM 250.— zu verkaufen. 25 unter 1445 an BNN.
Schrankmöbel m. eingeb. Platten-spiel, neuw., u. 50 Schallpl. für DM 700.— z. vk. Tel. Durlach 10067.

Korbwagen
gt. ehrl. Kostüm, schw., Gr. 42, Anzug dkt. Gr. 46 z. vk. Viktoriasstr. 12a I.

Kinderwagen, Lux.-Ausst., preiswert zu verk. Burgard, Amalienstr. 53.
Gedr. D.-Red. Ztl. Gasherd zu vk. Busch, Karl-Hoffmannstraße 3.
Verz. Badewanne wie neu, z. verk. Gutenbergsstraße 3, II. r.
Brotapparat (300 Eier) u. Herren-Ansatz zu verk. 25 u. 14994 BNN.

Drehstromtransformator
4000/220 V, 20 KVA, Schalt. C 3, Einphasentransformator, 220/120 V, 10 KVA, Sparschalt. z. vk. 25 11 BNN.

Kaufgesuche
Schlafsock, (Damen) gut ehrl. zu kaufen ges. Angeb. Otto Veltje, Schließfach 496, Karlsruhe.
Photo u. Verg.-App. kauf! Rausch & Pester, Karlsr., Erbprinzenstr. 3.
Klavier gut bar ges. 25 14850 BNN.
Gehr. Böhlscher od. Matr. zu kaufen gesucht. 25 u. 14441 an BNN.

Waren-Regale
Holz oder Metall, dringend zu kaufen gesucht. 25 unter K 493 K BNN.

Wer braucht Geld?
Der bringe seine sämtl. Altmetalle zu Tageshöchstpreisen in Sophienstraße 8, Auf Wunsch Abholung, auch außerhalb.

Wir kaufen
Altgold, Silber, Münzen
Gold u. Silber in jeder Form zu höchsten Tagespreisen
Robert Ringwald
Bad. Edelmetallverwertung, Karlsruhe, Kaiserstraße 17, 1 Treppenhoch, bei der Kronenstr.

Einige Tonnen Monierundstein
16—24 mm Ø zu kaufen ges. evtl. Tausch geg. 6—8 mm Ø. 25 unter K 495 K an BNN.

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck
mit ihren quälenden Begleiterscheinungen wie Herzdruck, Schwindelgefühl, Nervosität, Reizbarkeit, Ohrensausen, Zirkulationsstörungen, allgemeiner geistiger und körperlicher Leistungsrückgang werden seit vielen Jahren durch Antisklerotin-Dragees bekämpft. ANTISKLEROTIN enthält heilkräftige, blutdrucksenkende, herzregulierende Kräuterdrogen und -extrakte, eine seit vierzig Jahren bewährte, ärztlich oft verordnete Blausäurezusatz sowie Medoretin, das die Arterienelastizität macht. Das 10000 mal erprobte ANTISKLEROTIN greift die Beschwerden von mehreren Seiten her wirksam an. ANTISKLEROTIN ist in jeder Packung mit 160 Dragees zu 11.90 erhältlich in den Apotheken. Ausführliche Broschüre kostenlos durch MEDOPHARM-WERK MÜNCHEN & SS

stets bedenke -Wohlschlegel- Geschenke

Südd. Klassenlotterie
Höchstgewinn 1/2 Million DM
Alle 14 Tage ein Gewinn zu 100.000.—
1/5 Los nur 3.— mit Zwischenklasse 4.—
Erbprinzenstraße 23

Babitzel
STÄATLOTTERIE-ERNAHME

Melabon gegen Rheuma

Ankauf von Gold · Silber Brillanten
Karl Jock
Juwelier und Uhrmachermeister
Karlsruhe, Kaiserstraße 177

Mietgesuche
Lagerraum, gut trockener Keller-raum, 40—60 qm, zw. Karlsruh. u. Mühlburger Tor, gut sof. gesucht. 25 unter 1 an BNN.

LADEN
auf der Kaiserstraße zwischen Marktplatz und Mühlburger Tor sofort zu mieten gesucht. 25 unter K 492 K an BNN.

Gut möbl. Zimmer von Student a. 15. April gesucht. 25 14849 BNN.
Zimmer ges. m. voll. Pension für jungen Herrn. 25 14836 BNN.
Doppelzimmer bis zu 80. DM zu mieten gesucht. 25 14990 an BNN.
Zweizimmerwohnung mit Bad ab 1. 6. oder 1. 7. beziehb. gegen Baukostenzuschuß gesucht. 25 u. 14995 an BNN.

Möbliertes Zimmer für Volontärin
ab 15. April gesucht
Zuschriften an
ERWIN MÜLLER
DAS GROSSE SPEZIALHAUS
Kaiserstraße 241

Wer stellt geg. Zurverfügungstellung v. I. od. vielleicht auch II. Hypothek zweimal

Zwei-Zimmerwohn.
mit Bad zur Verfügung? Weststadt od. Stadtmitte bzw. 25 14998 BNN.

Vermietungen
Lagerplatz zu verm. ca. 200 qm. Weststadt. 25 u. 14847 an BNN.
Garage frei Karleberstraße. 25 14840 an BNN.

Gut möbl. Zimmer Bfshn. m. Badm. u. Tel. an bet. tat. ält. ruh. Herrn par. sofort zu vermieten. 25 un. Nr. 4 an BNN.

Möbl. Zimmer m. Zentr.Hgz. u. Badm. f. ind. Berufst. Herr ab sof. Dommerstraße 21. Dr. W. H. 15. Möbliertes Zimmer an Herrn sofort zu vermieten. 25 u. 57 an BNN.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Neukan. 9. gegen Baukostenzuschuß sofort zu vermieten. Auskunft: Telefon 7525.

Wohnungs-Tausch
Kl. 2-Z-Wohnung (Alts.) ges. 3-4 Z.-W. z. Tausch. ges. 25 55 BNN.

Verschiedenes
Ingenieur übernimmt noch Hausveraltungen 25 unter 1483 an BNN.
Schneider an. nimmt Kunden ab. erhalt. Haus an. 25 unter 14997 an BNN.
Strickarbeit von Hand (Stümpfle u. Socken) wird angemerkt. 25 unter 14991 an BNN.

Geselligkeit
Jungler Herr, 29/170, wünscht Bekanntschaft mit Frä. zwecks Besuch von Veranstat. Bild. 25 unter 62 an BNN.

Heiraten
Tüchtiger
Kühlmaschinen-Monteur
od. Mosch.-Schlosser, evtl. ist in ein gutgehendes Geschäft Süddeutschlands Einheit geboten. 25 unter 14989 an BNN.

Die unteren Fußballklassen

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes A-Klasse, Staffel 1: Spöck, Leopoldshafen, etc.

Staffel 2: Spfr. Forchheim - Pfaffenrot 6:0, FV Bulach - TuS Beierheim 1:0, SV Mörch - VFR Hirsbach 3:0, Alemannia Rüppurr - FV Malsch 6:0, Spitzfeld - FC 21 Karlsruhe 3:0, Bruchhausen - FrT Forchheim 2:5, Spessart - Busenbach 2:2.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Spfr. Forchheim, SV Mörch, VFR Hirsbach, etc.

B-Klasse, Staffel 1: Olympia/Hertha Karlsruhe gegen Liedolsheim 5:1, ASV Agon - Nordstern Rintheim 0:3, FrSSV Karlsruhe - TSV Weingarten 2:1.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Liedolsheim, Olympia/Hertha, Fortuna Kirchfeld, etc.

Staffel 2: Langensteinbach - Reichenbach 1:0, Etzenrot - Spielberg 0:3, Hohenwettersbach - ASV Grünwettersbach 0:1, Busenbach - Phönix Grünwettersbach 2:2, Palmbach - Mutschelbach 1:0, Herrenalb - Weiler 2:1.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Langensteinbach, Herrenalb, Palmbach, etc.

Staffel 3: Mörch - Ettlingenweier 1:0, VFB Mühlburg Amateure - FV Hardeck 2:2, Schöllbrunn - Oberweier 5:0, Völkersbach - FrT Bulach 1:3.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes FrT Bulach, TSV Bulach, TuS Ettlingen, etc.

Kreismeisterschaftsspiele der Jugend. KfV C - SV Mörch C 2:0; FV Weingarten C gegen Wörsingen C 1:0, Eggenstein C - Daxlanden C 2:1, Busenbach A - Germania Neureut A 3:0; Mühlburg A - Daxlanden A 3:0; Jöhlingen A gegen Hagsfeld A 2:1; Linkebach B - ASV Durlach B 3:0; Daxlanden B - Mühlburg B II 2:1 n. Verl.; Malsch B - Mühlburg B I 3:2; Spfr Forchheim A - Graben A 4:2.

Die unteren Handballklassen

Besirsklasse, Staffel 3: FrSSV Karlsruhe gegen Blankenloch 10:5, Linkebach - Forchheim 11:5, Bretten - KTV 46 15:6, Durlach - Daxlanden 9:5, Bulach - Mühlacker 17:2.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Bretten, Daxlanden, Ettlingen, etc.

Besirsklasse, Staffel 3: Neuthard - Odenheim 3:5, Östringen - Bruchsal 9:4, Oberhausen - Spöck 5:5.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Kronau, Odenheim, Bruchsal, etc.

Kreisklasse A: Malsch - Neureut 7:2, Friedrictal - Eggenstein 11:11, Pol. Khe. - TSV Mühlburg 12:5.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Knellingen, Pol. Khe., Grötzingen, etc.

Kreisklasse B: Staffort - MTV 46 13:3.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes KfV, MTV, Langensteinbach, etc.

Gillen/Kolbeck weiter an der Spitze. Beim Münchener Sechstagerrennen führten bis Sonntagmittag weiter Gillen/Kolbeck vor den Franzosen Carrara/Lapebie. Karl Kittstiner, der am Samstag zusammen mit Miday stürzte, wurde am Sonntagmittag zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.

Staatsintendant Wolff zu aktuellen Theaterfragen

Öffentliche Aussprache im Schauspielhaus - 890 000 DM städtischer Zuschuß gefordert

„Sehen Sie“, sagte ein Besucher beim Hinsingehen zu einem Bekannten, „jetzt kommt doch Leben in die Bude. Damit ist doch schon was erreicht!“ Dieser Meinung sind wir auch, und wir gestehen offen, daß es uns mit unseren kritischen Bemerkungen zum Spielplan des Bad. Staatstheaters in erster Linie darauf ankam, die Musengeister aus ihrer Muße zu wecken und das künstlerische Gewissen aller Verantwortlichen, auch des Publikums, aufzurufen, um der drohenden Lethargie noch rechtzeitig zu begegnen. Wir freuen uns, daß die Leitung des Staatstheaters unsere Anregungen aufzugreifen willens ist, wie die Vorlage des neuen Spielplans durch den Staatsintendanten beweist. Dieser Spielplan berücksichtigt weitgehend das, was wir meinen, und es bleibt für uns nur die Feststellung, daß ein fruchtbarer Kontakt zwischen Presse und Theater sich nicht in einem stur wiederholten Lob erschöpfen darf, daß es vielmehr die unabdingbare Aufgabe der Presse ist, auf Fehler, Unzulänglichkeiten und Unterlassungen hinzuweisen, eine Kritik also, die ein aus öffentlichen Geldern unterhaltenes und darum der Öffentlichkeit verantwortliches Institut schon einmal in Kauf nehmen muß.

Es ist sicher kein Zufall, daß Staatsintendant Wolff die gestrige Veranstaltung zwei Tage vor der entscheidenden Etablierung des Stadtrats angesetzt hat. Eine erfreulich große Zahl von Theaterfreunden war seinem Ruf ins Schauspielhaus gefolgt, unter ihnen auch der Landesbeizpräsident Dr. Unser, Ministerialdirektor Dr. Dietrich von der Unterrichtsverwaltung sowie Mitglieder des Verwaltungsrats und des Stadtrats.

In seinem großangelegten Vortrag verbreitete sich Staatsintendant Wolff zunächst über allgemeingültige Fragen des Theaters unserer Zeit. Was die „Aktualitätspsychose“ betreffe, so könne nur das Theater feststellen, was die breite Öffentlichkeit erwartet. Die Abendkasse sei der Beweis für die Richtigkeit des Spielplans, argumentierte der Redner, nachdem er vorher festgestellt hatte, daß für die Höhe der Subvention nicht der Blick auf die Kasse maßgebend sein dürfe. In der Tat, wenn die Kasse den alleinigen Maßstab für die Repertoirebildung abgeben würde, so dürften nur noch gängige Operetten gespielt werden. Und wenn die Flucht in eine „beschauliche Vergangenheit und die Vermiedlichung des Lebens“ als sicherer Faktor des Publikums Erfolges genannt wurde, so dürfte man sich nicht wundern, wenn die Leute ausnahmslos in den Film liefen, für diesen Forderungen in jedem Falle konsequenter entspricht, als es je ein Theater vermöchte.

Tragödie einer Liebe

Bei den vorgestern auf den Geleisen an der Abzweigung Dammersstock aufgefundenen Toten handelt es sich um ein Liebespaar aus Bulach. Aus einem in dem Zimmer des Mädchens vorgefundenen Abschiedsbrief ging hervor, daß sie freiwillig in den Tod gingen. Die 18jährige Arbeiterin und der 20 Jahre alte Former hatten sich zwei Jahre gekannt und ein inniges Verhältnis gepflegt.

Schwere Verkehrsunfälle am Sonntag

Vier Verletzte. Am Sonntagmorgen ereigneten sich im hiesigen Stadtgebiet im Laufe von knapp einer Stunde zwei schwere Verkehrsunfälle, bei denen vier Verletzte zu verzeichnen waren. Gegen 16.30 Uhr stießen auf der Karlstr./Ecke Amalienstr. ein Motorradfahrer und ein Straßenbahnzug der Linie 3 zusammen. Das Motorrad, das mit zwei Personen besetzt war, wollte anscheinend noch vor der Straßenbahn die Karlstraße überqueren. Dabei wurde es von dem Motorwagen erfaßt und zur Seite geschleudert. Die beiden Motorradfahrer, der 23jährige Erich Sattler und die 22 Jahre alte Hermine Bantz aus dem Landkreis Pforzheim bzw. aus Eschelsbrunn erlitten so schwere Verletzungen, daß sie dem Neuen Vintentius-Krankenhaus zugeführt werden mußten. Unmittelbare Lebensgefahr besteht nicht.

Etwas später kam es an der Ecke Kriegs- und Adlerstraße in der Nähe der Markthalle zu einem Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Liefer-Dreiradwagen. Wahrscheinlich infolge zu großer Geschwindigkeit raste der Motorradfahrer auf das Dreirad auf, das umgeworfen wurde. Der Motorradfahrer, der 30jährige Fritz Schneider aus Ditzingen bei Stuttgart, trug schwere Verletzungen davon. Er wurde dem Neuen Vintentius-Krankenhaus zugeführt. Seine mitfahrende Frau erlitt leichtere Verletzungen.

Am Mittwoch, 4. April:

Premiere Circus Grock. Der Circus des weltberühmten Musikclowns Grock gibt, wie bereits gemeldet, ein fünf-tägiges Gastspiel auf dem Schmiederplatz. Die Premiere findet am Mittwoch, den 4., 20 Uhr, statt. An den darauffolgenden Tagen werden je zwei Vorstellungen gegeben und zwar um 15.30 und 20 Uhr.

Verpflichtungsscheine für Kohlen

Wie bereits gemeldet, werden die Brennstoffe ab 1. April auf Grund von Eintragungen bei den Kohlenhändlern ausgegeben. Sobald die Ausführungsbestimmungen erlassen sind, wird das Städtische Statistische Amt Brennstoffausweise ausgeben. In der Zwischenzeit stellen die Kohlenhändler, wie wir vom Verband der Kohlenhändler aus Karlsruhe und Umgebung erfahren, sogenannte Verpflichtungsscheine aus, um einmal zu verhindern, daß sich Kunden bei mehreren Händlern eintragen lassen, und um zum anderen Nachweise über die Kontingente führen zu können. Der Verband empfiehlt den

Wie wird das Wetter?

Leicht unbeständig. Wettervorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstag früh: Wechselnde, zeitweise auch stärkere Bewölkung mit vereinzelt Regenschauern. Tagestemperaturen um 12 Grad, Tiefsttemperaturen in der Nacht 3-4 Grad. Höchstens stellenweise leichter Bodenfrost. Mäßige bis frische südwestliche Winde.

Rheinwasserstände

31. März. Konstanz 318 (+0), Breisach 250 (-12), Straßburg 323 (-21), Karlsruhe-Maxau 542 (-37), Mannheim 470 (-2), Caub 375 (+22).

In dem Vorwurf, die Theaterleitung disponiere risikolos, sah der Redner eher ein Lob als einen Tadel, da er sich immer fragen müsse, ob ein Stück auch ein Geschäft mache.

Die Aussprache

enttäuschte insofern etwas, als die erwarteten Fragen zu aktuellen Themen ausblieben, für deren Beantwortung sich der ganze Stab des Theaters auf der Bühne eingefunden hatte. Bedeutsam erschien uns in der Diskussion die Feststellung des Beigeordneten Dr. Gutenkunst, daß die Erhaltung des Staatstheaters das Anliegen des gesamten Stadtrats sei. Daß das Theater neben anderen Einrichtungen einen Zuschuß braucht, steht außer Frage. Der Stadtrat habe sich am nächsten Dienstag lediglich mit dem Problem zu befassen, in welcher Höhe die Stadt Zuschüsse gewähren könne.

Gegenüber dem Zuschuß von 750 000 DM, den die Stadt im vorigen Jahre aufbrachte, erhöht sich für 1951 der geforderte Zuschuß auf 890 000 DM. Die überwiegende Mehrheit des Stadtrats sei von dem besten Willen besetzt, bei der Gewährung des städtischen Zuschusses bis an die Grenze des Möglichen und Vertretbaren zu gehen, wenn auch einige Stadträte in der Frage der Rangordnung des Theaters innerhalb des ganzen Komplexes der finanziell zu bereuenden Institutionen eine abweichende Auffassung vertreten.

Der Spielplan der kommenden Saison

Staatsintendant Wolff gab am Sonntagvormittag im Schauspielhaus den Spielplan für das Jahr 1951/52 bekannt. Der neue Plan, den er als verbindlich bezeichnete, sieht folgende Werke vor:

Im Schauspiel: Schillers „Fiesco“; Hauptmanns „Biberpelz“; Georg Kaisers „Zweimal Amphitryon“; als alleinige Uraufführung von Josef Novak „Nacht an der Newa“ (ein Drama um die Person Alexanders des 1. von Rußland); als alleinige westdeutsche Erstaufführung Höpfergs historische Komödie „Im Cognac gibt es keine Tränen“; Billingers „Gabriele Dambroune“; Shakespeares „König Lear“; Shaws „Heilige Johanna“; Wildes „Frau ohne Bedeutung“; Ronald Jeans „Raum ist in der kleinsten Hütte“ (eine häusliche Komödie, als alleinige deutsche Uraufführung); Molières selten gegebene Komödie „Der Menschenfeind“; Marcell Pagnols „Madame Aurelle“ ein reizvolles Werk aus echt französischer Feder; Sophokles „Oedipus“.

Kunden, bei der Versorgung mit Hausbrand weder übertrieben ängstlich noch leichtfertig zu sein, da bekannt ist, daß der auf den Hausbrand entfallende Teil der deutschen Kohleförderung um etwa ein Siebtel gekürzt wurde. Es sei also nicht ratsam, sich auf den Herbst zu verlassen. Vom Statistischen Amt erfahren wir, daß es keine Bewirtschaftungsstelle, sondern amtliche Kontrollstelle sein wird. Die Verantwortung über die Verteilung bleibe den Kohlenhändlern überlassen.

Sechzehnjähriges Mädchen vermißt

Wer kann Angaben machen? Seit dem 15. März wird die hier wohnhafte 16jährige Anneliese Genter vermißt. Es wird vermutet, daß sie aus Angst vor Vorwürfen wegen eines geringfügigen Diebstahls das Elternhaus verlassen hat. Die Jugendliche ist im vorigen Jahr schon zweimal aus ähnlichem Anlaß zu Hause fortgeblieben. Sie hatte sich damals mehrere Tage in Herrenalb aufgehalten. Die derzeitige Fahndung nach der Vermissten war bis jetzt erfolglos. Auch in Herrenalb konnte sie nicht ermittelt werden.

Personenbeschreibung: Etwa 1,55 m groß, kräftig, dunkelblondes, gelocktes Haar, frisches Aussehen. Trägt dunkelblauen Wintermantel mit Fellbesatz, beige-braunen Pulllover, schwarzen Rock, braune Knietrippe, blaue Socken, braune Halbschuhe. Angaben erbitet die Kriminalpolizei Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 15, oder jede andere Polizeidienststelle.

Sterbefälle vom 28. bis 30. März

28. März: Schmalz Johann, Werkmeister, Christofstr. 23 (79 J.); Meiner Albert, Maurermeister, Reimhuthstr. 51 (71 J.). 29. März: Maier Karl, Elektromonteur, Ludwig-Marum-Str. 26 (62 J.); Fischer Maria, geb. Loos, Kloststr. 33 (74 J.); Polz Hermann, Steuersekretär a. D., Gebhardstr. 11 (81 J.); Baumann Karl, Maschinist, Marie-Alexandra-Straße 11 (82 J.); Tamme Bernhard Ernst Emil, Hochbauingenieur, Lindenallee 7 (81 J.); Thorwardt Friedr., Bierbrauer, Lorenzstr. 30 (86 J.). 30. März: Beck Erika, kaufm. Lehrling, Rintheimer Straße 69 (17 J.).

Was bringt das Staatstheater?

Schauspielhaus: Um 19.30 Uhr als Vorstellung für die Volksbühne „Im sechsten Stock“, Komödie von Alfred Gehri. Jugendbühne: Infolge spielplantechnischer Schwierigkeiten kann das als nächstes Werk der Jugendbühne vorgesehene Schauspiel „Pünktchen und Anton“ von Erich Kästner erst Ende Mai herauskommen. Dafür bringt die Jugendbühne im April die Märchenoper „Schwarzer Peter“ von Norbert Schultze, eine „Oper für kleine Leute“, die in besonderem Maße geeignet ist, bei der Jugend Verständnis für musikalische Formen zu wecken.

Herbert Westphal einmal humoristisch

Bisher kannten wir Herbert Westphal immer nur als „Wilden“. Bei dem gestrigen Kampfabend des internationalen Berufsringer-Turniers in der Ausstellungshalle lernten wir ihn als Humorist aus. Der wesentlich leichtere Martiné muß wirklich ein guter Freund zu dem Hamburger sein, denn Herbert schürzte ihm nur halb die Kehle zu und wartet ihn nicht einmal aus dem Ring, was ja bei Westphal immer eine Seltenheit ist. In der 3. Runde begrub aber Westphal den Indochinesen unter seinen 240 Pfund und dies hielt Martiné nur doch nicht aus, Martiné äußerte sich nach dem Kampf, daß er sich auf einen Freistilkampf mit Westphal freut. Wir freuen uns auch darauf und werden unseren Lesern davon berichten. Den 2. Kampf im gr.-römischen Stil lieferten sich Adramanoff und Orlik. Der Kampfrichter gab dem Magdeburger in der 3. Runde den Sieg, doch dieser wollte ihn nicht annehmen. Der Kampf ging weiter und nach drei Runden trennten sie sich unentschieden. Im Freistil standen sich Gustl Kaiser-Nürnberg und Porizk-Ostreich gegenüber. Gustl machte einen müden Eindruck und mußte schon in der 3. Runde kapitulieren. Bob Nilson und Roman Wanjek lieferten sich im Freistil den „Kampf des

Ein paar Aprilscherze ...

hatten sich am Samstag, wie sich das zum 1. April gehört, in unsere Zeitung eingeschlichen. Besonders Aufmerksamkeiten hätten das übrigens schon an der ungewöhnlichen Datierung dieser Ausgabe - 31. März/1. April erkennen können. Zwischen 150 und 200 Personen warteten am Sonntagvormittag auf den Beginn des Schaul- und Werberings der Berufsringerkämpfer auf dem Marktplatz, andere, nur wenig, leisteten der Einladung Folge, an einer Aussprache über die Schaffung eines Naturheilbades in Karlsruhe teilzunehmen. Weitere Aprilscherze waren die Ankündigung der Bundestags-Nachsitzung zur Beratung über den steuerfreien Betrag der Weihnachtsgattifikation 1951, die Feststellung, Napoleon habe nicht gelebt, in einem ausführlichen „wissenschaftlichen“ Bericht, die Mitteilung über die Verteilung von Kamelen auf bayrischen Bauernhöfen im Rahmen des ERP-Programms und (nicht allzu schwer zu erkennen) die angebliche Erfindung eines Radio-Bügel-eisens und des sogenannten „Schnuffels“, eines Gerätes gegen das Schnarchen. Keine Aprilscherze waren alle anderen Nachrichten unserer Samstag-Ausgabe, so u. a. die Abbildung der „Silverstar“ eines unter Panama-Flagge fahrenden Schiffes mit deutscher Besatzung, ferner die Nachricht, daß am Freitag in der Landespolizeischule in Durlach der erste Lehrgang zur Ausbildung von Zug- und Gruppenführern der Bereitschaftspolizei begonnen hat, und daß der Amsterradmer Bürgermeister demnächst mit einer Motoryacht nach Karlsruhe kommt. Die Mitteilung der Schumacher-Innung, sie müssen ab sofort die Preise erhöhen, ist - leider - gleichfalls kein Aprilscherz.

Man hoffe, mit Hilfe einer Lotterie die zusätzlichen Mittel zu bekommen, die eine wesentliche Verbesserung der Theaterwerkstätten ermöglichen sollen. Nach Meinung des Stadtrats Samwer gebe es sehr zu denken, daß es seit dem Zusammenbruch nicht gelungen sei, eine bessere technische Einrichtung zu schaffen.

In seiner konzilianteren und launigen Art schießt Dr. Volz das Verhältnis von Presse und Theater. Wenn die Presse sich über den Spielplan äußere oder das Gesamtbild eines Theaters beleuchte, so tut sie das nicht nur aus Pflicht und Verantwortung, sondern vor allem aus Liebe zum Theater. Von den weiteren Diskussionsprechern erfreute sich noch der Schauspieler H. Kienschner für besondere Zustimmung der Anwesenden, als er von der Krise des Publikums sprach, das heute alles andere als eine Einheit darstelle.

Wie gesagt, man hätte von der Aussprache mehr erwartet; entscheidend aber bleibt die Tatsache, daß überhaupt eine lebendige Anteilnahme des Publikums an den Fragen seines Theaters zu konstataren war. Und wenn zum Schluß der Veranstaltung angekündigt wurde, daß solche Aussprachen wiederholt werden sollen, so wäre damit auch die andere von uns erhobene Forderung, nämlich die nach einem lebendigen Kontakt zwischen Theater und Publikum erfüllt.

In der Kunstszene Oper:

Als Eröffnungsvorstellung der Spielzeit Richard Wagners „Tannhäuser“, in der Titelpartie tritt Josef Walden sein festes Karlsruher Engagement an; „Was ihr wollt“, Oper des bekannten Karlsruher Komponisten Professor Arthur Kusterer; Menotti „Der Konsul“, Janáček „Jenufa“ (Stabführung Otto Matzerath mit Paula Baumann, Hannelore Watz-Ramm, Christoph Reuland, Josef Walden); Franz Schmitts „Notre Dame“, Verdis „Maskenball“, Mozarts „Don Juan“, Humperdincks Märchenoper „Die Künstler“, Puccinis „Manon Lescaut“, Richard Strauß „Salome“, Lortzings „Zar und Zimmermann“.

Über die Annahme einer Opern-Uraufführung stehen Verhandlungen mit einem der bedeutendsten italienischen Komponisten vor dem Abschluß. Ein Ballettabend mit Strawinskys „Frühlingsernt“, verbunden mit Richard Strauß „Josephs Legende“.

Die Operette

eröffnet mit der Uraufführung von Leo Fall „Der junge Herr René“. In dieser Operette stellt sich die neu verpflichtete I. Operettensängerin Greta Runa und der bisherige I. Operettentenor der Städtischen Bühnen Düsseldorf Gottfried Lingens dem Karlsruher Publikum vor. Lehars „Der Graf von Luxemburg“ in einer Neufassung; Johann Strauß „Eine Nacht in Venedig“, Raymonds „Maske in Blau“, Offenbachs „Pariser Leben“, Stolz/Dostals „Wenn die kleinen Veilchen wieder blühen“, Leo Falls „Madame Pompadour“ und zu Fasching die Neufassung von Paul Lincke „Frau Luna“.

Fünzig Jahre Hauptpostamt Karlsruhe

Das „Stille Postamt“ wurde am Sonntagvormittag eröffnet

Einem langgehegten Wunsche ihrer „Kunden“ nachkommend, hat die Deutsche Bundespost in ihrem Hauptpostamt Karlsruhe eine Neuerung eingeführt, die am Sonntagvormittag ihrer Bestimmung übergeben werden konnte: das „Stille Postamt“. Wenngleich auch nur als Provisorium gedacht, kommt doch diese neue moderne Schalterhalle, die Tag und Nacht geöffnet ist, nicht nur den technischen Anforderungen nach, sondern dürfte auch allen Wünschen der 600 Postschließfachinhaber gerecht werden. Zu jeder Nachtstunde kann man hier Postwertzeichen kaufen, seine postlagernden Sendungen in Empfang nehmen, Orts- und Ferngespräche führen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang von dem Leiter des Hauptpostamtes, Amtmann Wildermuth, zu erfahren, daß es nun gerade fünfzig Jahre her sind, seit dieses Hauptpostamt seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Zugleich sind es fünfzig Jahre, daß in Karlsruhe die ersten Postschließfächer eingerichtet wurden. Damals war es nur ein „Schrank“ mit zweiundzwanzig Fächern. Heute sind es neun Schränke mit über 600 Fächern. „Selbstverständlich handelt es sich hier nur um ein Provisorium“ - meint Amtmann Wildermuth - „denn schon liegen die Pläne fest zur völligen Neugestaltung der Hauptpost. Im nächsten Jahr werden die Bauarbeiten begonnen. Sie sehen eine Durchbrechung der bisher getrennten „Briefannahme“ und „Paketannahme“ und eine große gemeinsame Halle nach der Kaiserstraße mit einem Zentraleingang im Mittelbau vor. Eine weitere postalische Neuerrichtung ist der Bau eines großen Postfuhrwerkes in der Ruppurrer Straße auf dem Gelände des früheren

Kurze Stadtnotizen

Naturfreunde, Ortsgruppe Beierheim/Bulach. Heute, 20 Uhr, findet im Vereinslokal „Zum Löwen“ in Beierheim die Monatsversammlung statt. Gleichzeitig wird der Film „Nanuk“ aufgeführt.

Philosophische Gesellschaft. Am 4. 4., 19.30 Uhr, spricht in der Pädagogischen Arbeitsstelle, Karlstraße 11, Heinz Zweifel-Brown über „Grundlagen der Religionsphilosophie“ II. Teil.

Bunter Abend. Anlässlich des Jubiläums ihres 50jährigen Bestehens veranstaltet die Internationale Artistenloge, Ortsverband Karlsruhe, am 7. 4., 20 Uhr, im „Weißen Röhl“, Ruppurrer-Tor-Platz, einen bunten Abend.

Kurbel. Täglich ab 11 Uhr „Pinocchio“, die Abenteuer des hölzernen Bengele, dazu „Die Robbeninsel“.

Rondell-Lichtspiele. Heute letztmals „Professor Nachtfaller“, ab Dienstag „Blutige Diamanten“, ein Abenteuerfilm.

Markgrafen-Theater Durlach zeigt „Der Graf von Monte Christo“, heute und morgen „Der Gefangene von Kastel D'Ir“, am Mittwoch „Die Vergeltung“.

Das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit im Dienste der Deutschen Bundesbahn feierte gestern Herr Franz Selzer, Oberstellwerksmeister bei der Bahnhofsmeisterei I Karlsruhe.

Goldene Hochzeit feiern heute Herr Richard Kopp und Frau, Blumenstraße 27.

Veranstaltungen im Amerika-Haus

Montag: „Das Schicksal unseres Planeten“, Vortrag von Prof. Hermann Friedmann. Universität Heidelberg, Präsident des Deutschen PEN-Clubs. Dienstag: „Die Suche nach einer Religion in der Literatur der Gegenwart“, Vortrag von Dr. Hans Reis, London. Mittwoch: „Die Schule der Frauen“, von Andre Gide; Buchbesprechung und Diskussion. Donnerstag: Hector Berlioz: Symphonie fantastique op. 14. Schallplattenkonzert. Freitag: „Das ländliche Amerika“ (2. Teil), Lichtbildvortrag von Klaus Küster, Stuttgart; sämtliche Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr, ausgenommen die Mittwochs-Diskussion (19.30 Uhr).

Staatlichen Landesgestüts. Die Autohallen für 80 Wagen aller Art sind bereits im Bau. Dazu kommen noch Reparaturwerkstätten und Tankstellen. Ferner plant man Verwaltungsräume und Angestelltenwohnungen, sollen doch über 150 Menschen hier beschäftigt werden.

In diesem Zusammenhang spricht Amtmann Wildermuth auch von dem Ausbau der Postkraftlinie von und nach Karlsruhe. Bisher bestehen neun solcher Linien. Größte Bedeutung kommt der in Kürze zu eröffnenden Rhein-Main-Überlandlinie zu, die von Wertheim über Hardheim, Buchen, Sinsheim und Bruchsal nach Karlsruhe führen wird. Diese neue Linie verkehrt täglich und zwar in einem gemeinsamen Fahrplan mit den Omnibussen der Bundesbahn. Um 5 Uhr früh wird in Wertheim gestartet und um 10 Uhr trifft man in Karlsruhe ein, das man um 17 Uhr wieder verläßt um um 22 Uhr wieder in Wertheim zu sein. Bisher war es unmöglich, von Wertheim und vom badischen Frankland aus in einem Tage nach Karlsruhe und wieder zurückzufahren. Die „Schwarzwalddampfer“ von Karlsruhe nach Freiburg sind in diesem Jahre schon vor der Hauptreisezeit verkehren, da von vielen Interessentengruppen bereits lebhaft Nachfrage besteht. C.E.

Rundfunkprogramm

Montag 2. April. Süddeutscher Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 6.30 Morgengymnastik, 6.55 Nachrichten, Wetterbericht, 7.00 Kath. Morgengandacht, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 7.55 Nachricht, 8.00 Frauenfunk, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 12.45 Nachrichten, Wetter, Presse, 13.00 Echo aus Baden, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 15.00 Schulfunk, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Konzertstunde, 17.45 Südwestdeutsche Heimatpost, 18.25 Musik zum Feiernabend, 19.00 Die Stimme Amerikas, 19.30 Was meinen Sie dazu? 19.45 Nachrichten, Wetter, Kommentar, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 Sendung der Landeskommission für Württemberg-Baden, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 21.45 Nachrichten, Wetter, Sport, 22.05 „Dimitri Shostakowitsch“, 22.50 Dreiviertel Jahrtausend europäisches Sonett, 23.20 Kammermusik, 23.45 Nachrichten, 23.50 Sonntag Tagesausklang.

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur

Chef v. Dienst: Dr. O. Baendle; Wirtschaft: Dr. A. Noll (abw.); Außenpolitik: H. Blume; Innenpolitik: Dr. F. Lauer; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Gillen; Beilagen und Spiegel der Heimat: H. Doerrschuck; Lokale: J. Wanner; Karlsruhe-Land: I. Arnet (abw.); Sport: Paul Schneider. Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr. Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellangabe. Druck: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lamstr. 15-8. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 1. S. 50 gültig.



Familien-Nachrichten

Am Samstag, 31. März, verschied in Bad Godesberg mein lieber Mann, unser Vater und Schwiegervater
Buchdruckereibesitzer
Peter Gillen
 im Alter von 84 Jahren.

In tiefer Trauer:
 Frau Wilhelmine Gillen geb. Kraft
 Dr. Wilhelm Gillen
 Dr. Otto Gillen
 Karl Gillen
 Elisabeth Gillen geb. May.
 Bad Godesberg, den 31. März 1951.

Mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater
Kassendiener a. D.
Johann Gerth
 ist heute im Alter von 78 Jahren entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
 Sophie Gerth geb. Reich
 Karl Gerth und Frau
 Georg Gerth und Frau
 Karlsruhe, den 1. April 1951.
 Dagenfeldstraße 11.
 Beisetzung: Dienstag vormittag 11 Uhr, Hauptfriedhof.

Mein geliebter, einziger Bruder, mein guter, liebevoll besorgter Onkel
Edmund Koziol
 Oberregierungsrat
 wurde uns am Samstag, dem 31. März 1951, durch Herzschlag im 65. Lebensjahr plötzlich entrisen. Seine ganze Liebe und Güte hatte er uns geschenkt.

In tiefstem Schmerz:
 Hela Stockert geb. Koziol
 Gaby Stockert
 Heidelberg, 31. März 1951.
 Scheffelstraße 10.
 Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, dem 4. April 1951, 11 Uhr, im Krematorium Bergfriedhof statt.

TODESANZEIGE
 Gott der Herr hat meinen lieben, herzenguten Mann u. treusorgenden Vater seiner Kinder
Heinrich Kolb
 Bahnhofsvorsteher i. R.,
 am 31. 3. 1951 unerwartet rasch, kurz vor Vollendung seines 76. Lebensjahres in die Ewigkeit überufen.

In tiefer Trauer:
 Frau Anna Kolb
 nebst Kindern u. Anverwandte.
 Karlsruhe, den 31. März 1951.
 Mahlerstraße 66.
 Beerdigung: Dienstag, den 3. April 1951, um 16 Uhr, Friedhof Knielingen.

DANKSAGUNG
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes, unseres herzenguten Vaters, des
Maurermeisters
Albert Meinzer
 für die so zahlreichen Kranz- und Blumenpenden sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Vielen Dank auch Herrn Dr. Vitt, den Herren Ärzten und den verehrten Schwestern des St. Vincentiushauses für die liebevolle Behandlung unseres Vaters. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Hahn für die tröstlichen Worte auf dem Friedhof, ferner dem Handwerkskammerpräsidenten Herrn Greichmann, den Herren der Bauverwaltung Karlsruhe, dem Bezirksverein der SPD, dem Turnverein Knielingen sowie allen, die unseren lieben Vater zu letzten Ruhestätte geleitet.

In tiefer Trauer:
 Frau Luise Meinzer u. Söhne.
 Knielingen, den 2. April 1951. Reimuhstraße 51.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Erinnerung
 An die Zahlung folgender Steuern und Abgaben wird erinnert:
 1. Einkommen- und Kirchensteuer-vorauszahlungen auf die festgesetzten Teilzahlungen nebst Abgabe „Notopfer Berlin“ der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte für das I. Vierteljahr 1951 fällig 10. 4. 1951
 2. Lohnsteuer für März 1951 (Monatszahler) u. I. Vierteljahr 1951 (Vierteljahreszahler) nebst Kirchenlohnsteuer — getrennt nach Religionsbekenntnissen — und Abgabe „Notopfer Berlin“ mit Anmeldung, fällig 10. 4. 1951
 3. Umsatzsteuer für März 1951 (Monatszahler) u. I. Vierteljahr 1951 (Vierteljahreszahler) mit Voranmeldung, fällig 10. 4. 1951
 4. Beförderungsteuer im Personenverkehr, Versicherung- u. Feuer-schutzsteuer, fällig 10. 4. 1951
 5. Rentenbankgrundschatzungen, für das I. Halbjahr 1951, fällig 1. 4. 1951
 6. Absch. bzw. Vorauszahlungen auf Grund der zugestellten Steuer- u. Bescheide. Einzelmeldungen ergeben nicht mehr. Rückstände werden unter Berechnung der Säumniszuschläge, Gebühren und Kosten durch Post-nachnahme od. im Vollstreckungs-verfahren eingezogen. Bei Post- oder Banküberweisung sind stets Steuernummer und Verwendungszweck anzugeben.
 Nur für Finanzamt Karlsruhe-Stadt: Mittwoch u. Samstag keine Sprech-stunden, nur Kassendaten von 8—12 Uhr.
 Die Finanzämter: Karlsruhe-Stadt, Karlsruhe-Durlach, Bruchsal, Ettlingen und Pforzheim

Vergabung von Bauarbeiten.
 Das Straßenbauamt Mosbach ver-gibt:
 1. Brückenbauarbeiten
 Abbruch und Wiederherstellung der Fußbachbrücke in Sulzbach (Land-kreis Mosbach) im Zuge der Land-straße I. O. Nr. 527 einschließlich der Baukorrektur an Leistungs-fähige und im Brückenbau erfah-rene Unternehmer mit etwa
 650 cbm Erdabwägung
 135 qm Spundwände
 60 Stück Holtpfähle
 90 cbm Stampfbeton
 100 cbm Stahlbeton.
 2. Straßenbauarbeiten
 im Zuge des Brückenbaues mit etwa
 650 cbm Erdabwägung
 1800 qm Unterbau und Gestick
 2500 qm Fahrbahndecke
 180 im Rohrkanal Ø 60 cm.
 Die Angebote sind bis zum Er-öffnungstermin am 10. April 1951, 12 Uhr, beim Straßenbauamt Mos-bach, einzureichen. Die Ausschrei-bungsunterlagen können beim Straßenbauamt Mosbach eingese-hen werden, woselbst auch die Leistungsverzeichnisse erhältlich sind.
 Zwangsversteigerung
 Am Mittwoch, den 4. April 1951, um 14.00 Uhr wird ich in Bruchsal an Ort und Stelle mit Zusammenkunft im Pfandlokal, Huttenstraße 20, (ehem. Wehrmützgefangnis) gegen bare Zahlung im Vollstrek-kungswege öffentlich versteigern:
 1. Lastwagen-Anhänger, Fabrikat Kübler-Fahrzeugbau, Baujahr 1946
 2. Motholder-Aufbau mit Plane, je-doch ohne Räder.
 Bruchsal, den 31. März 1951.
 Weingärtner, Gerichtsvollzieher.

Ärzte / Dentisten

Zurück
Dr. Schröder
 Facharzt für Orthopädie.

Zurück
Dr. med. P. Boekels
 Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
 Altes St. Vincentiuskrankenhaus.
Dentist F. WUNDERLE
 ab 23. April Schützenstraße 55 II.
 Vertreter: Herr Dentist Bender,
 Ettlinger Straße 37.

KARLSRUHER Film-THEATER

Schauburg
 Theo Lingens, Paul Kemp in „DIE MITTER-NACHTS-VENUS“, 15, 17, 19, 21 Uhr.
KURBEL
 Walt Disney's „PINOCCHIO“, dazu die „ROB-BENINSEL“, 11.00, 13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Uhr.
RONDELL
 „PROFESSOR NACHTFALTER“, eine Filmoperette m. Hoesters, 13, 15, 17, 19, 21, heute letzt. Tag.
PALI
 Farbfilm „AUF EINER INSEL MIT DIR“ mit Esther Williams, 15, 17, 19, 21 Uhr.
Rheingold
 Heute letztm.: Zarah Leander in „HEIMAT“, Ab- Die „Skizzen des Herzogs“, 15, 17, 19, 21 U.
Atlantik
 „ABBOU U. COSTELLO AUF GLATTEIS“, Ein toll. Lustspiel. Täglich 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
MT
 Tägl. ab 15.00 „DER GRAF VON MONTE CHRISTO“ n. d. weltb. Roman v. A. Dumas.

Unser
Zweiggeschäft
Kaiserallee 7
 geben wir auf. Aus diesem Anlaß veranstalten wir einen
Räumungs-Verkauf
 Nützen Sie diese günstige Gelegenheit!
 Wir bringen zu weit herabgesetzten Preisen
 JERSEY-KLEIDER, DIRNDLKLEIDER, BLUSEN
 PULLOVER, HERREN-HEMDEN, einen Rest-
 posten BADE-ANZUGE und vieles andere
 Also zum Räumungs-Verkauf
Kaiserallee 7

Sport-Laengerer
 KARLSRUHE AM RHEIN TEL. 6449
 Die Sportfachmann - die Dünfligen wissen es!

Verloren
 Arbeitstasche m. Werkzeug verlor.
 Abzug: b. Zanger, Werderstr. 76.

Unterricht
Kaufmännische
Abendlehrgänge
 Im April beginnt Abendkurse in Steno (10—12 DM), Maschinenschr. (15—20 DM), Buchführ. (10—12 DM) Anfänger u. Fortgeschritt. Eilschrift-Kursus, Anf.-Geschwin-digkeit: 120 Silben, Endziel: 180 Silben, Diktat u. Eilschriftpraxis. Anmeldungen im Sekretariat d. Priv.-Handelschule „Merkur“, Karlsruh, Bismarckstr. 49, Tel. 2018.

Vertreter(innen)
 Eine wirklich gute Ware — ein sehr guter Verdienst!
 Anfahrt zur Arbeit im VW-Bus frei. Bed.: Gute Garderobe u. Leum. Vorstellen: Montag, 2. 4. 51, 16.00 bis 18.30 Uhr, „Weißen Rössel“, Ruppurrer Tor.
 Tüchtiger Mechaniker od. Schlosser sofort gesucht.
 K. Vorberg, Automaten u. Waagen, Durlach, Bismarckstr. 17.
 2 Mechaniker bzw. Schlosser, Feinmechaniker, Spritzlackie-ger, 1 Hilfskraft baldmögl. ges. unter 51 an BNN.

Holzbildhauer
 stellt ein: P. Finster, Langen-brücken bei Bruchsal.

Großstückschneider
 1. Kräfte, i. Dauerstellung für sof. gesucht. S. Reif, Khe., Kaiserstr. 116

Buchhalterin
 bilanzsicher, für Großhandelsunter-nehmen sucht gesucht. unter 466 K an BNN.

Jüngere, gewandte
Stenotypistin
 von Industrieunternehmen Nähe Karlsruhe sofort gesucht. unter K 498 K an BNN.

Privat-Merkerschule
HANDKUR
 Karlsruhe, Tel. 2018
 Bismarckstraße 49
 Anfang April beginnen
Halbjahres-Klassen
 zur gründl. Ausbildung als Steno-
 typistinnen, Kontoristinnen und
 Kaufleute

Private Lehrgänge in
STENO
Maschinenschreiben
 Tages- u. Abendkurse für Anfänger u. Fortgeschr., sowie Eilschrift. Anmelde. jederzeit. Nächster Kurs-beginn Mittwoch, 4. April.
ILLI Karlsruhe, Solfen-
 straße 17. Ruf 3519

Privat-Fachinstitut für
STENO
Maschinenschr. Buchführung
 Ausbildung bis zu jed. Fertigkeit. Neuanschreibungen sofort erbeten.
Ermäßigte Pauschalabkommen
 für Halb- und Ganzjahrsabgab.
Autenrieth staatl.
 Leihg. OHO
 30 Jahre eigene Lehrfähigkeit
 Vorholzstraße 1 Telefon 8601

STENO
 für Anf. und Eilschrift
Maschinenschreiben
 Neue Kurse Anfang April
 Verb. Nachm.-Lehrg. für Schüler
L. Heini staatl. gepr. Fachlehrer
 Geraniestraße 13

Zuschneidekurs
 für Hausfrauen z. Selbstschneiden
 billi. Ann. E. Roth, Karlsruhe,
 Kaiserallee 105, 1a Referenzen.

Vereins-Anzeiger
Bürgerverein der Weststadt
 Wir laden unsere Mitglieder zu der am 9. April, 20 Uhr, im Gasth. zur roten Tanne, Kriegsstraße 276, stattfindenden Jahresauptver-sammlung holl. ein. Schriftl. An-träge hierzu bitten wir bis 5. April bei der Geschäftsstelle, Körner-straße 38, einzureichen.
 Der Vorstand.

Stellen-Angebote
 Nie Original-Zeugnisse einsenden!
 Vertreter(innen) z. Verk. von Tex-tilien an Private gesucht. unter 54 an BNN.
 Vertreterin b. g. Verd. ges. unter 63 an BNN.

Abonnenten-Werber
 für erstkl. Konkurrenz-Vertr.-Ob-jekt ges. Vorz. 2. 4. 9.13 u. 16-18 Uhr, „Hohentwiel“, Klauereichstr. Zuverl. Pers. zum Austragen von Broschüren ges. unter 14648 BNN.

Automarkt: Gesuche
AUTO's kauft laufend
AUTOHAUS WIPFLER
 Karlsruhe, Ettlinger-Str. 47. Tel. 16.
 Motorrad, 250 cc, BMW od. 125 b. 200 cc, DKW, zu kaufen gesucht. unter 56 an BNN.
 NSU, OSL, Bauj. 50, gg. Kasse zu kauf. ges. unter 60 an BNN.

Werbung
 Laufend Bruch- u. Mauersteine zu verkaufen. Telefon 7651.

Teilzahlungsbank
 Sind Sie schon Kunde?

Auto-Verleih
VIELIEBER Khe., Ruppurrer Str. 116, Ruf 4776

Nähmaschinen-
 Spezialhaus
Nabben & Co., Kaiserpassage

Auto-Verleih
 Neue Borgward, Olympia m. Radio, Baujahr 1951/50.
 W. Speck, Karlsruhe, Hirschstr. 158, Telefon 7647.

Fahrschule
Theod. Speck, K'he
 Karlsruhe 74 — Telefon 787

Auto-Verleih u. -Vermietung
 Ruf 5232, W. Zimmermann, Ruf 5232, Wolfartsweierstr. 10 a Gottesauapl. Neue Opel u. VW-Export

MOBEL EHRFELD
 Rondellplatz
 beliebt ist Ehrfeld's Möbelhaus weit über den Bezirk hinaus!

Zwei Architekten oder Hochbautechniker
 flotte Zeichner und gute Darsteller, zum sofortigen Eintritt ge-sucht. unter 14985 an BNN.

Aufsichtsdame
 für die Abteilung Kleider und Mäntel von größerem Spezial-haus für Damenfertigkeit in Stuttgart gesucht. Nur Damen, die auf langjährige erfolgreiche Tätigkeit in gleichartiger Stellung zurückblicken können und über beste Branchenkennt-nisse der Damenkonfektion und ausgezeichnete Umgangsfor-men verfügen, werden um schriftliche Bewerbung mit Licht-bild und Gehaltsansprüchen sowie Zeugnis aus der Tätig-keit gebeten unter L 563 an Annonc.-Exp. Vermittlungsring, Stuttgart, Marienstraße 5.

Tüchtiger kaufmänn. Angestellter
 mittleren Alters, von Importfirma sofort gesucht, Bewerber, die in techn. Geschäften gearbeitet haben, werden bevorzugt. unter K 499 K an BNN.

Wirklich eine Leistung!
 Wir bringen einen
Herren-Popeline-Mantel
 bestes Markenfabrikat
 in reiner 100% iger Baumwollqualität, mit besonders breitem Innen- und Rückenbe-satz, doppeltem Ärmel in schönem Silbergrau für
69.50
SPORTMÜLLER
 Waldstr. 26, b. Kaffee Museum
 Die ganze Woche von 8—18 Uhr durchgehend geöffnet. 88 u. WKV.

Noch billiger als je kauft man jetzt im DBW

Für die Dame:
 Übergangsmäntel, verschiedene Formen, aus glatten und gemusterten Stoffen, bewährte Qualitäten 85.—, 59.80, 39.80, 29.80
 Kostüme, hell und dunkel, große Auswahl 86.—, 59.—, 39.80
 Schlüpfer, Charmeuse, Größe 42—48 1.95
 Garnitur, Kunstseide, zweiteilig Hemd 1.90 Schlüpfer 1.90
 Garnitur, Charmeuse, Hemd 2.95, Schlüpfer 2.95
 Garnitur, zweiteilig, elegant, Charmeuse, mit breiter Spitze, Unterkleid und Schlüpfer 12.90
 Schlüpfer, Baumwolle, Größe 42—46 1.65
 Büstenhalter (Triumph) -75
 Kleidererepe, elegant, weich fließend, schwarz und marine, 90 cm breit, unglaublich billig 1.85
 Grobfill f. Stores u. Scheibengardinen, 50 br. -75
 Schlafdecken, Baumwolle, einf., kariert 14.90 7.95

Für den Herrn:
 Straßenhose in vielen Mustern 19.80, 16.80 13.80
 Sommerhose, Wollflanell, hochwertige Qualität, außergewöhnlich billig 29.50
 Anzüge, große Auswahl, bis zu den besten Qualitäten 98.—, 88.—, 68.—, 58.— 48.—
 sorgfältige Verarbeitung, sportliche Muster und Nadelstreifen für jeden Geschmack, eine kaum zu übertreffende Leistung
 Netz-Unterhose, kurz 1.65
 Netz-Unterhemd 1.65
 Knaben-Hose, aus sehr haltbarem Stoff für 2—4 Jahre 2.50
 Knaben-Pullover, ohne Arm, für 3—10 Jahre 2.10
 Kinder-Pullover, langer Arm, für 2 Jahre 1.95

Schuhe:
 Damen-Sportschuhe, Wildleder, blau, rot mit weißem Einsatz, Ledersohlen 8.80
 Damen-Sandaletten in vielen Mod., in den Farben: rot, blau, grün, braun, weiß, teils mit Keil- teils mit Blockabsatz, außer-gewöhnliche Gelegenheit 8.80, 7.80, 6.80
 Damen-Wildlederschuhe, schwarz, aparte Modelle 21.80, 20.80
 ca. 1000 Paar Arbeitsschuhe, gute Qualität mit Gummisohlen, genarbt, Rindleder 19.80

Diverses:
 Beuteltaschen, Plastik, schöne Formen und Farben, 6.85 5.85, 4.85 3.85
 Nachtlampe mit Schirm 2.50
 Isolierflasche, 1/2 Liter 2.95

DAS BILLIGE WARENHAUS Geh'in's **DBW**
 KARLSRUHE ADLERSTR. 33
 Auch mittwochs durchgehend, von 830 - 1830 (1/2 7) Uhr geöffnet

Automarkt: Gesuche
AUTO's kauft laufend
AUTOHAUS WIPFLER
 Karlsruhe, Ettlinger-Str. 47. Tel. 16.
 Motorrad, 250 cc, BMW od. 125 b. 200 cc, DKW, zu kaufen gesucht. unter 56 an BNN.
 NSU, OSL, Bauj. 50, gg. Kasse zu kauf. ges. unter 60 an BNN.

Werbung
 Laufend Bruch- u. Mauersteine zu verkaufen. Telefon 7651.

Teilzahlungsbank
 Sind Sie schon Kunde?

Auto-Verleih
VIELIEBER Khe., Ruppurrer Str. 116, Ruf 4776

Nähmaschinen-
 Spezialhaus
Nabben & Co., Kaiserpassage

Auto-Verleih
 Neue Borgward, Olympia m. Radio, Baujahr 1951/50.
 W. Speck, Karlsruhe, Hirschstr. 158, Telefon 7647.

Fahrschule
Theod. Speck, K'he
 Karlsruhe 74 — Telefon 787

Auto-Verleih u. -Vermietung
 Ruf 5232, W. Zimmermann, Ruf 5232, Wolfartsweierstr. 10 a Gottesauapl. Neue Opel u. VW-Export

MOBEL EHRFELD
 Rondellplatz
 beliebt ist Ehrfeld's Möbelhaus weit über den Bezirk hinaus!

Zwei Architekten oder Hochbautechniker
 flotte Zeichner und gute Darsteller, zum sofortigen Eintritt ge-sucht. unter 14985 an BNN.

Aufsichtsdame
 für die Abteilung Kleider und Mäntel von größerem Spezial-haus für Damenfertigkeit in Stuttgart gesucht. Nur Damen, die auf langjährige erfolgreiche Tätigkeit in gleichartiger Stellung zurückblicken können und über beste Branchenkennt-nisse der Damenkonfektion und ausgezeichnete Umgangsfor-men verfügen, werden um schriftliche Bewerbung mit Licht-bild und Gehaltsansprüchen sowie Zeugnis aus der Tätig-keit gebeten unter L 563 an Annonc.-Exp. Vermittlungsring, Stuttgart, Marienstraße 5.

Süddeutsche Klassen-Lotterie
 Jedes zweite Los gewinnt
 1/2 3.—, 1/4 6.—, 1/8 12.—
 Höchstgewinn **500000**
 Alle Gewinne sind Einkommensteuerfrei
Wichtig
 Unser Kundendienst:
 Verkauf 8—19 U. durchgehend
 Versand nach auswärts, zahlbar nach Empfang.
 Staatliche Lotterie-Einnahme
Maurer
 Waldstr. 28 neben Kaffee Museum

Über 20 Jahre Fachgeschäft
Radio-Hill
 Karlsruhe, Stefanienstr. 42, Tel. 771
 Neueste Modelle u. große Aus-wahl z. bill. Preisen, Teilzahlg. bis 12 Mon.-Raten.

FOTO FISCHINGER
FÖRDERT FOTO-FREUDEN
 Fotoarbeiten
 sonntags einwerfen,
 montags 12.30 Uhr abholen.
 Südend-, Ecke Leibnizstraße

BEI KOPFWEH
 Nervenschmerzen, Unbehagen, bei Grippe, Rheuma u. Schmerzen in kritischen Tagen hilft das bewährte Citranilil. Bekannt durch die rasche u. zuverlässige Schmerzbeseitigung, ohne Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit.
CITRANILIL
 in Apotheken Pulver od. Tabletten 65 Pfg.

Sind Sie das Opfer Ihrer Nerven?
 Quälen Sie Lärm-, Ge-dräng- und kritische Tage, die Ihr Aussehen verschlechtern, Ihre Schlafkraft, Ihr körperliches Befinden beeinträchtigen? Das muß nicht sein! Sie werden beglückende Kräfte in sich wachsen fühlen, körperlicher und frischer werden, ohne Beschwerden Ihre schlechten Tage überwinden, reine Haut und frische Gesichtsfarbe erhalten durch
„Frauengold“
 Ein Kraftquell und Jungborn für die Frau.

Hämorrhoiden sind heilbar!
 auch in schweren Fällen d. Rusmasol (Salbe u. Zäpfchen). Tausendfach bewährt. In Apotheken erhältl. Prosp. d. Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden 603

Frostrisse an Motoren
 beseitigt ohne Zerlegen
 Schweißbetrieb Herr. Ungeheuer
 Neureuter Straße 15 - Tel. 5135
 früher F. L. Dinges

Frauen, die nie altern!
 Tiefe Falten, hohle Wangen usw. lassen sich in 1—2 Sitzungen für dauernd ohne Operation schmerzlos beseitigen, bei sofort sichtbarem Erfolg. Billigste Berechnung! Auch Sommer-sprossen, Gesichtsfalten, Muttermale, Leberflecken, Warzen, Pickel, Mitesser behandelte und entferne ich in kurzer Zeit.
 Neul Orig.-Vibr.-Rotations-Gesichtsmassagen bei schlaffer, welker Haut gegen frühzeitiges Altern.
Anneliese Hesselbacher
 Kosmetik-Institut am Platze, Erbergerstr. 10 (Block 1), Haltestelle Kunstschule), 1/2 Minute durch den Parking. Sprechst. 9—19 Uhr - Tel. 740.

Sehr schöne MAHAGONI-Schlafzimmer
 seidenmatt
 Schrank 200 cm brt. Mittellüren ge-schweift nur DM **895.-**

Außerdem große Auswahl
Schlafzimmer
 in vielen Holzarten
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Küchen, Klein-u. Polstermöbel
 in den bekanntesten Quali-täten zu niedr. Preisen
MOBELHAUS SITZLER
 Karlsruhe, Kaiserstr. 138

gegen Kopfschmerz: PETRIN

WALAN

Nicht noch ein Waschmittel, sondern etwas völlig anderes. Es ist einfach
die Waschmaschine in der Tüte
 Kein Einweichen, kein Kochen, kein Reiben, das schont Sie und Ihre Wäsche und spart Zeit, Arbeit, Kohle und Gas!

C. HARTUNG **TIP** **BISSINGEN-ENZ**